# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 277.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 7. August 1909.** (Donatus, Cajetan, Albert.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**


## 56. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

Einen gewaltigen Widerhall hat der Aufruf zur Teilnahme an dem bei der Katholikenversammlung in Breslau zu veranstaltenden Arbeiterfestzuge in den Herzen der Arbeiterschaft Schlesiens und der Nachbargebiete gefunden. Kaum war bekannt geworden, daß Breslau für den Katholikentag 1909 bestimmt sei, als auch schon in allen Vereinen ein reges Leben und Wirken begann. Reisesparkassen wurden gegründet, Verhandlungen um Extrazüge angeknüpft und rührig Teilnehmer zum Festzuge geworben. Und der Erfolg lohnte die Arbeit. 495 Vereine mit 352 Fahnen und fast 19000 Mitgliedern haben bereits ihre Teilnahme gemeldet. Ständig gehen noch neue Meldungen ein, so daß man bestimmt auf eine Zahl von 20 000 Festzugteilnehmern rechnen kann. Freilich steht die Zahl gegen die 60 000 der Düsseldorfer Versammlung bedeutend zurück. Wenn man aber bedenkt, wie viel geringer in Schlesien der Prozentsatz der Katholiken ist, und welche reiche Gebiete dagegen in den großen Industriezentren des Westens für Düsseldorf zur Verfügung standen, so wird man bald erkennen, daß hier dieselbe Begeisterung und tätige Anteilnahme unter den Arbeitern herrscht, wie unter den Arbeitern des Westens. Gilt es doch neben der Betätigung katholischer Gesinnung Sr. Eminenz Kardinal Kopp im Huldigungszuge die Freude der arbeitenden Bevölkerung darüber zu zeigen, daß ihr nach Genesung von schwerer Krankheit der Oberhirt der Diözese wiedergegeben worden ist.

Für die glatte Abwickung des Festzuges sind von der Festzugskommission mit großer Sorgfalt die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden. Aus allen Teilen der Provinz werden genügende Extrazüge die Teilnehmer am Vormittag nach Breslau führen. Denen, die schon frühzeitig abfahren müssen, ist um 11 Uhr in der Festhalle und um 11¼ Uhr bei St. Adalbert am Dominikanerplatz, St. Bonifatius am Roßplatz, St. Vinzenz am Ritterplatz und St. Heinrich in der Lehmgrubenstraße Gelegenheit gegeben, ihren sonntäglichen Pflichten nachzukommen. Um 1 Uhr sammeln sich die Vereine zur Aufstellung zum Festzuge auf dem großen Exerzierplatze vor dem Königlichen Schloß. Zahlreiche Ordner werden dafür sorgen, daß alle Arbeiter die ihnen zugewiesene Stellung bei ihren Fahnen erhalten. 20 Musikkapellen mit 400 Musikern und 5 Tambourkorps mit 60 Spielleuten sind in dem Zuge verteilt. Um 2 Uhr erfolgt der Abmarsch. Der Zug bewegt sich durch die Schweidnitzerstraße, Ring, Albrechtsstraße, Dominikanerplatz, Ohlauufer, Lessingbrücke, Uferstraße, Josephsstraße nach dem Domplatz, wo er an S. Eminenz Kardinal Kopp und den am Katholikentage in Breslau teilnehmenden Bischöfen, den bereits anwesenden Herren des Centralkomitees und dem Vorstande des Lokalkomitees vorbeiziehen wird. Von dort marschieren die Teilnehmer nach den einzelnen Versammlungslokalen, die Gesellenvereine nach dem Konzerthaus, die Jugendvereine nach dem St. Vinzenzhaus, die Arbeiter- und alle übrigen Vereine nach der Festhalle, dem Schießwerder, Friedeberg und dem „Deutschen Kaiser".

In diesen Lokalen finden die Festversammlungen statt, für die gemeinsame Lieder und je zwei Reden vorgesehen sind.

## Gr. Politische Rundschau.

**Neuß, 6. August.**

Man merkt der liberalen Presse die liebe Not an, ihren Lesern etwas Interessantes zu bieten, sie kommt dabei auf die sonderbarsten Einfälle, welche sogar die alten Seeschlangen und den nagenden Eisenwurm der Sauren-Gurkenzeit in den Schatten stellen. Da man gerade nichts anderes hat, so muß der so großartig in die Erscheinung tretende Internationale Eucharistische Kongreß herhalten, um den Parteifreunden, die stets etwas Aufregung notwendig haben, die Schlechtigkeit der Centrumspartei darzutun. Wie das möglich sei, denkt vielleicht einer unserer Leser? Nun, bei Blättern vom Schlage der „Köln. Zeitung" 2c. ist wirklich alles möglich. Ihrer feinen Spürnase ist es denn auch gelungen, zu entdecken, daß das Centrum diesen Kongreß benutzen wollte, um daraus gleichsam eine Parade, oder einen Triumphzug nach dem Wiedereintritt in die alte Machtstellung zu machen! Der päpstliche Delegat aber und der Nuntius in München, hätten sich diesem Plane widersetzt und gesorgt, daß eine solche Ausnutzung nicht geschehe. Die hohen kirchlichen Würdenträger haben sich also den Dank der liberalen Herren erworben, wir wollen sehen, wie lange diese kirchenfromme Stimmung in der liberalen Presse anhält. Gewiß geht dieselbe schon bei der ersten Gelegenheit, wo die Vertreter der Kirche ihre Pflicht tun müssen, in tausend Trümmer.

Das Bemühen Deutschlands um die französische Gunst zu werben, ist in Metz, wo sich die beiden lenkbaren Luftkreuzer im hohen Aether freundnachbarlich die Hand drücken sollten, wieder einmal sehr schlecht belohnt worden. Der französische Fanatismus, wie er namentlich an der Grenze stets in besonders heftiger Form gepflegt wird, hat die schöne Verbrüderung zunichte gemacht. Man sollte unsererseits langsam zu etwas größerer Vorsicht kommen nach den verschiedenen gemachten Erfahrungen. Freundschaften lassen sich nun einmal mit Gewalt nicht erzwingen, und wir zahlen bei der Sache nur die Kosten für einen billigen Spott. Frankreich hat ja auch augenblicklich genug mit seinem neuen Ministerium mit sozialistischer Spitze und seinem Triumph des ersten Fluges über den Kanal nach England zu tun. Werden die Engländer, welche bei den Erfolgen Zeppelins schon von den Deutschen so schwarze Dinge ahnten, bei diesen näher liegenden Versuchen französischer Luftschiffer, völlig gleichgültig bleiben? Es wird nichts übrig bleiben, als daß sich das liebe britische Reich in der Luft mit einem festen Stacheldraht umzieht, oder Luftminen legt, die bei Herannahen eines feindlichen Flugapparates diesen in Stücke sprengen.

Das neue französische Kabinett Briand hat wie alle seine Vorgänger der Kammer bei seinem ersten Auftritt viel schöne Worte und Versprechungen gemacht und deshalb auch vorab eine große Mehrheit gefunden. Man hat sich an den entscheidenden Fragen mit geschickten Phrasen vorbeigedrückt und zunächst alles offen gelassen. Da soll es geben eine Regierung der Versöhnung, der Milde aber nicht der Schwäche. Wir wollen sehen wie sich das in die Praxis übersetzen läßt. Zunächst ist ja die Kammer mit ihren Verhandlungen zu Ende und parlamentarische Stürme können also erst im Herbste auftreten. Bis dahin kann das Ministerium aber auch schon soviel Sünden verbrochen haben, daß seine Herrlichkeit mit der beginnenden Kammer zu Ende ist. Solange wie die Aera Clemenceau dürfte diejenige Briands keineswegs dauern.

Die Verwicklungen, die Spanien in Marokko gefunden, haben im Lande eine recht bedenkliche Bewegung hervorgerufen, die sich gegen die Kriegführung in Afrika richtet. Selbst das Heer wurde davon erfaßt und man hat zu der Flinte greifen müssen, um wieder Ordnung in die Reihen zu bringen. Wer weiß, wer auch dort wiederum seine gütige Hand im Spiele hat?!

## Deutschland.

**Berlin, 6. August.**

*** **Ein Frühling ohne Sonne** gibt nach alter Erfahrung kein gutes Jahr. Eine Jugend ohne Freude, wie sie namentlich heute durch die vergiftenden sozialdemokratischen Jugendbestrebungen verfolgt wird, kann nur eine Wucherung von Unkraut der allerbedenklichsten Art geben. Man bemüht sich dem jungen, so nach Frohsinn dürstenden Herzen schon die schwärzesten Farben des Elends einzuprägen, den Keim der Unzufriedenheit, der Weltverdrossenheit und gleichzeitig der dem Idealen abgekehrten Genußsucht einzuimpfen.

Gerade diese Bestrebungen fordern die ernsteste Sorge aller derer heraus, welchen das Wohl der Jugend und das Heil der Zukunft am Herzen liegt.

Was ist zu tun? Hilft hier unerbittliche Strenge? Soll etwa der Prügel in Bewegung gesetzt werden? Weit entfernt! Als bestes Heil- und Vorbeugungsmittel erkennt heute unsere Medizin die Sonne. Sie wird mit vollem Recht als der beste Bazillentöter gepriesen.

Sonne verlangen wir deshalb auch für unsere liebe Jugend, klare Himmelssonne, die erwärmt, vergoldet, erfreut!

Der Mann mit dem großen freudigen Herzen, Jean Paul, er hat mit Recht gesagt:

„O schaffet die Tränen der Kinder ab, das lange Regnen in die Blüten ist so schädlich!"

Strenge, Disziplin, Ordnung, gewiß sie sind in der Erziehung unentbehrliche Werte, die niemals ausgeschaltet werden dürfen. Aber sie dürfen die Freude nicht ausschließen. Auf jeden Regen muß der Sonnenschein folgen. Gerade dadurch wird der Ernst erst doppelt wirksam. Darin liegt keine Inkonsequenz, im Gegenteil, das ist die glückliche Mischung, wie sie das junge Menschenherz als Nahrung notwendig hat. Mit Recht sagt Jean Paul:

„Gott sei Dank für das Kindergedächtnis, daß es schwächer ist für Leiden als für Freuden; welche Distelketten würden sich sonst durch ein Aneinanderreihen aller Strafen um das kleine Wesen winden; so aber sind sie fähig, an einem schlimmen Tage zwanzigmal entzückt zu werden."

Hieran anknüpfend äußert sich Bischof Keppler so schön:

„Wer nur den Stab Wehe besitzt und nicht auch den Stab Sanft, der täte besser daran, auch vom ersteren keinen Gebrauch zu machen; Gutes wird er mit ihm allein doch nicht schaffen können. Der Erzieher und Lehrer verdient die Palme und ist aller Ehre wert, der mit dem Blick seines Auges und mit dem Ton seiner Stimme und mit dem aufgehobenen Finger, mit diesen geist-leiblichen Warn- und Strafmitteln seine kleine Herde in Zucht und Ordnung und zugleich in Freudigkeit und Vertrauen zu erhalten weiß. Jede Freude hat hinieden eine Träne im Auge; für jede Träne gibt es aber auch einen Freudenstrahl, und dieser soll am wenigsten fehlen bei jenen Tränen, welche man zu erziehlichen Zwecken dem Kinde auspreßt; ein Strahl der Liebe wird auch sie verklären, und dann wird diese Träne für das Kind nicht Verlust sein, sondern Gewinn fürs Leben."

## Civilstand der Bürgermeisterei Grevenbroich.

**pro Monat Juli.**

Geburten. Am 1. Juli: Else, T. v. Amtsgerichtsassistent Friedrich Schütz, Grevenbroich. — Am 3.: Margareta, T. v. Hülfsarbeiter Mathias Sieger, Neuenhausen. — Wilhelm, S. v. Former Franz Siedt, Neuenhausen. — Jakob, S. v. Former Franz Siedt, Neuenhausen. — Am 9.: Peter Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Anton Weber, Barenstein. — Am 14.: Johann Joseph, S. v. Schneidermeister Wilhelm Kremer, Allrath. — Am 17.: Franz Martin, S. v. Hülfsbahnwärter Heinrich Faßbender, Allrath. — Am 14.: Sophia, T. v. Bahnarbeiter Julius Eidner, Barrenstein. — Am 17.: Anna Elisabeth Hubertine, T. v. Ackerer Offergeld, Neuenhausen. — Am 25.: Maria Hubertine, T. v. Fabrikarbeiter Peter Rodorigo, Neuenhausen. — Am 27.: Franz, S. v. Telegraphenvorarbeiter Joseph Wilms, Grevenbroich. — Am 26.: Georg Siegfried, S. v. Klempner Friedrich Wilhelm Deppe, jr., Grevenbroich. — Am 25.: T. v. Betriebsleiter Edmund Rothe, Grevenbroich.

Sterbefälle. Am 5. Juli: Jakob Siedt, 2 Tage alt, Neuenhausen. — Am 7.: Wilhelm Siedt, 4 Tage alt, Neuenhausen. — Am 10.: Ferdinand Vetten, 4 Monate alt, Allrath. — Am 12.: Ackerer Friedrich Joseph Schmitz, 74 Jahre alt, Barrenstein. — Am 13.: Ackerer Martin Hub. Vollberg, 70 Jahre alt, Neuenhausen. — Am 27.: Ehefrau Konrad Wassenberg, Friederike geb. Mäuschering, 31 Jahre alt, Grevenbroich.

Heiratsverkündigungen. Am 12. Juli: Ackerer Hubert Sebastian Beyvers, zu Neuenhausen und Juliane Leokadia Ziegenhagen zu Neuß.

Heiraten. Am 21. Juli: Gärtner Peter Wilhelm Beyvers und Margareta Bremer, beide zu Neuenhausen. — Am 23.: Fabrikarbeiter Paul Hubert Kaiser und Elisabeth Hubertina Weifeuer, beide zu Allrath.


## Scotts Emulsion kann im Sommer

ebenso gut genommen werden, wie in der kälteren Jahreszeit, denn, an einem kühlen Orte aufbewahrt, hält sie sich immer vollkommen frisch und wohlschmeckend, ist stets leicht verdaulich und appetitanregend, was sich von dem gewöhnlichen Lebertran gewiß nicht sagen läßt. Auch die beiden Kinder, von denen nachstehend die Rede ist, nahmen Scotts Emulsion in den Sommermonaten mit überaus gutem Erfolge.

München, Westendstr. 29/I (Rückgeb.), 30. Juni 1908.

„Auf Anraten der Klinikärzte haben zwei meiner Kinder, der 3½jährige Johann und die kleine, ¾ Jahr alte Anna eine Zeitlang Scotts Emulsion als Stärkungsmittel bekommen. Der Erfolg hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen, da beide Kinder in überraschend kurzer Zeit sich zusehends kräftigten. Aus den blassen, verdrießlichen Geschöpfchen sind gut aussehende, lustige Kinder geworden, die uns nunmehr die größte Freude machen. Die Kleine hat mehrere Zähnchen ohne Schmerzen bekommen und steht schon fest auf den Beinchen. Die Gewichtszunahme war eine bedeutende."

(gez.) Frau Elise Kopp.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Für die Güte von Scotts Emulsion spricht gewiß in erster Linie die ihr seitens der Aerztewelt gezollte Anerkennung. In dem einzigartigen Scottschen Verfahren — es kommen dabei nur die allerbesten Materialien zur Verwendung — wird der Lebertran in allerkleinste Tröpfchen aufgelöst, deren Verdauung und vollständige Ausnutzung auch einem entkräfteten Körper mühelos gelingt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel und Gaultheriaöl je 3 Tropfen.





## Die Eröffnung der Mont Blanc-Bahn.

Die erste Etappe in dem kühnen Werke moderner Ingenieurkunst, der Bahn, die durch Fels, Stein und Eis sich den Weg bahnen soll bis zum Gipfel des höchsten Berges Europas, des Mont Blanc, ist nun vollendet. Kürzlich ward in dem kleinen Bahnhof von le Fayet das Abfahrtssignal gegeben, und der erste Zug der neuen Bergbahn begann keuchend seinen Aufstieg zu den Alpenriesen. Viele Jahre haben die Männer der modernen Technik in stiller Stube gerechnet und gearbeitet, ehe sie dazu schreiten konnten, den kühnen Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Ursprünglich hatten Projekte bestanden, die die Bahnstrecke sogleich in das Innere der Bergkörper hineinführen und so eine völlig gedeckte Linie bis zum Gipfel schaffen wollten, die auch im Winter fahrbar wäre. Aber nach sorgsamen Erwägungen entschloß sich der Unternehmer Duportal, den größten Teil der Strecke ins Freie zu verlegen, um den Reisenden die grandiosen Schönheiten der Alpen nicht zu verbergen. Man mußte einen Weg wählen, der die südliche Sonne empfing, also im Sommer schneefrei wurde und der zugleich die mannigfachen Gefahren der Gebirgswelt auf ein Minimum verringert. So entschied man sich für die rechte Wand des Bionassay-Tales. Bis weit hinauf zur Aiguelle-du-Gouter empfängt die Linie das südliche Sonnenlicht, die Schneemassen schmelzen früh dahin, und von Juni bis September werden die kleinen kraftstrotzenden Lokomotiven Bewunderer der Alpenschönheit zu den Bergen emporführen. Bis Col de Voza, bis zu einer Höhe von 1700 Metern, ist der Bau jetzt vollendet.

Emile Berr hat an der denkwürdigen ersten Fahrt dieser neuen Zahnradbahn teilgenommen und gibt im Figaro eine anschauliche Schilderung seiner Eindrücke. „Drei Züge gehen ab, je zwei Wagen, die bald das Dorf Fayet hinter sich lassen und an der Zahnradschiene emporklimmen. Siebeneinhalb Kilometer haben die kleinen Lokomotiven vor sich, herbe Steigungen, die bisweilen auf vier Meter eine Steigung von einem Meter erreichen. Die Lokomotiven sind hinter die Züge gekoppelt; wenn bei starken Steigungen ihr Keuchen sich verstärkt, überkommt einen fast der Eindruck menschlicher Anstrengung. Den Reisenden aber nimmt schnell die Schönheit der Bergwelt gefangen. Gleich nach Verlassen der Feldschluchten taucht vor dem Blicke das anmutige Arvetal auf, dann Saint-Gervais mit seinen bunten fröhlichen Villen, die sich im Grün um den kleinen Kirchturm drängen. Bald aber breitet sich in der Tiefe ein neues herrliches Bild: das Bonnant Tal. Nach der Station Saint-Gervais kommt Motivon. Das kleine Dorf ist in buntem Festestrubel und um den funkelnagelneuen Bahnhof scharen sich die Feierlustigen, um die zu sehen, die „von unten" kommen. Nach kurzem Halt geht es weiter. Unter uns beugen sich wie grüßend Felder mit Alpenrosen vor dem Winde. Und jetzt sieht man ihn vor sich, den Mont Torchet; seine weißen Firnen zeichnen sich scharf ab vom azurblauen Horizont. Der kleine Zug windet sich vorwärts, zur Rechten sieht man das Glacier von Bionnassay. Dann eine Strecke, wo der Zug über ein Plateau gleitet; zu unsern Füßen liegt Chamonix, tief unten; rings eine unbeschreibliche Sinfonie von Grün und Weiß. Col de Voza ist erreicht." Hier, in der Höhe von 1700 Metern, ist der jetzige Endpunkt der Linie. Bis hierher durchmißt die Bahn verhältnismäßig wenig steile Bergabhänge; die Landschaft zeigt noch Vegetation. Vor einem liegt jetzt die erste große Gesamtansicht der Mont-Blanc-Basis und leicht kann der Reisende den benachbarten Gipfel des Prarion erreichen. Aber schon haben die Arbeiten an der Fortführung der Strecke begonnen. Sie wird bei Chalet de Bellevue in einer Höhe von 1812 Metern die Waldgrenze hinter sich lassen und dann der Südseite des Mont-Lachat mit anfangs mäßiger Steigung folgen. Hier türmen sich die Schwierigkeiten. Bis Tete-Rousse sind häufige Bergrutsche zu befürchten; es gilt, die Strecke zu decken; in Galerien wird sie sich hinwinden und zahlreiche künstliche Wasserabläufe werden den Abfluß des Gletscherwassers ermöglichen, ohne daß der Bahnkörper beschädigt wird. Die Steigungen mehren sich, in vielfachen Windungen strebt die Bahn aufwärts, bis endlich Tete-Rousse mit seiner Höhe von 2230 Metern erreicht ist. Von hier aus beginnt der gewaltige Tunnel, durch den die Bahn sich bis zur Aiguille-du-Gouter emporwindet. Zahlreiche senkrechte Schächte ermöglichen die Ventilation, bisweilen kreuzt die Linie eine Art Balkon, der herrliche Ausblicke gewähren wird; ja man hat sogar daran gedacht, an einem dieser Balkons eine besondere Station anzulegen. Die Station Aiguille-du-Gouter ist an der östlichen Seite des großen Gletscherfeldes projektiert, das sich vom Dome-du-Gouter abwärts erstreckt. Dies ist die zweite Etappe, an der bereits gearbeitet wird. Die dritte wird dann in einem einzigen riesigen Tunnel bis unmittelbar zur Spitze des Mont Blanc emporführen.

# Gottesdienst-Ordnung.

## Am Kreitz b. Neuß.

**In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.**

**Sonntag, den 8. Aug.:** 7¼ Uhr Feierl. Hochamt mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper mit Andacht, 5 Uhr Segen.

**Donnerstag:** 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochwürd. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.

**Samstag** ¼7 Uhr Salve-Andacht mit Aussetzung und Segen.

**An den übrigen Tagen** 7 Uhr stille hl. Messe.

Sonntags und Donnerstags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

# Landverpachtung
## zu Grimlinghausen.

Die **Eheleute Conrad Hüsgen zu Grimlinghausen** lassen am

**Montag, den 23. August 1909, nachmittags 3 Uhr,**

beim Wirten Herrn **Johann Frings zu Grimlinghausen** die nachbezeichneten nach der Ernte dieses Jahres frei werdenden **Ackerparzellen**, als:

### a. Gemeinde Grimlinghausen:

1. Flur A Nummer 2179/312, Am Rheinufer, Acker 16,41 Ar und Oedland 1,34 Ar, begrenzt von Witwe Joh. Togeratz und Peter Berger;
2. Flur A Nummern 1974/365 und 1975/365, Am Dormannsbüschchen, Acker 14,10 + 14,10 Ar, begrenzt von Mathias Koch und Ehefrau Jos. Hansen;
3. Flur A Nummern 1928/614 + 1655/615, Im Bindfeld, Acker, 17,19 + 17,18 + 10,18 + 10,20 Ar, begrenzt von Conrad Hüsgen, Caspar Schneider und Josef Krosch;
4. Flur A Nummer 1865/646, Auf der Fuhr, Acker, 14,25 Ar, begrenzt von Joh. Hartstein und Gustav Meese;
5. Flur A Nummer 1848/645, 646, Auf der Fuhr, Acker, 14,61 + 14,62 Ar, begrenzt von Heinrich von Zons und Math. Frings;
6. Flur A Nummer 1599/658 daselbst, Acker, 23,96 + 23,97 Ar, begrenzt von Wilh. Riem u. Christ. Wehres;
7. Flur A Nummer 1669/703, Auf'm Fuchsberg, Acker, 13,63 Ar, begrenzt von Caspar Schneider und Sibilla Königshoven.
8. Flur A Nummer 2147/741, Auf'm Fuchsberg, Acker, 22,59 Ar, begrenzt von der Chaussee von Neuß nach Köln und von Conrad Hüsgen;
9. Flur D Nummern 587/18 + 588/16.18, Unter'm Schleierberg, Acker, 10,97 und 31,45 Ar, begrenzt von Joh. Sulliger, Friedr. Schneider u. Friedr. Ritterbach;
10. Flur D Nummer 420/26 daselbst, Acker, 14,78 Ar, begrenzt von Rechtsanwalt Frings und Josef Dicken;
11. Flur D Nummer 438/39 daselbst, Acker, 25,16 Ar, begrenzt von Maria von Groote;
12. Flur D Nummer 459/84 ꝛc. daselbst, Acker, 75,31 Ar, begrenzt von der kath. Pfarrkirche u. Maria von Groote;
13. Flur A Nummer 1401/315, Am Rheinufer, Acker, 35,02 Ar, begrenzt von Jak. Sturm u. Caspar Beyen;
14. Flur A Nummer 1656/616, Im Bindfeld, Acker, 23,13 Ar, begrenzt von Conrad Hüsgen und Weg;
15. Flur A Nummer 1720/628 daselbst, Acker, 7,65 + 7,64 Ar, begrenzt von Conrad Hüsgen, Weg, Josef Bellndt und Adam Steuermann;
16. Flur A Nummer 1721/628, daselbst, Acker, 7,65 + 7,66 Ar, begrenzt von Josef Bellndt und Peter Offer;
17. Flur A Nummer 1632/578, In der Laach, Acker, 17,58 Ar, begrenzt von Jos. Bellndt u. Wwe. Joh. Rongen;
18. Flur A Nummer 2148/736, Auf'm Fuchsberg, Acker, 30,74 Ar, begrenzt von Pet. Hansen u. Heinr. Ritterbach;
19. Flur B Nummer 109, An der Pfaffenkaul, Acker, 2,79 Ar, begrenzt von Friedr. Wilh. Ritterbach u. Heinr. Becker;
20. Flur B Nummer 165, Daubental, Acker, 20,69 Ar, begrenzt von Rechtsanwalt Frings u. Wwe. Joh. Togeratz;
21. Flur D Nummer 591/13, Unterm Schleierberg, Acker, 12,54 Ar, begrenzt von Friedr. Wilh. Ritterbach und Elisabeth Schmitz;
22. Flur D Nummer 447/49 daselbst, Acker, 30,87 Ar, begrenzt von Maria von Groote und August Kerssenboom;

### b. Gemeinde Norf:

23. Flur B Nummer 373/132, Wolfsbroich, Acker, 16,99 Ar, begrenzt von Witwe Heinrich Hubert Reinartz,

**durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend auf 9 Jahre gegen Bürgschaft verpachten.**

**Neuß**, den 7. August 1909.

**Kanalstr. 4.** Telefon 157.

**Otto Schmitz,** Königlicher Notar.

# Mobilar-Verkauf zu Neuß.

**Dienstag, 10. August cr., Mittags 1 Uhr,** werde ich im freiwilligen Auftrage zu Neuß im Hause **Krefelderstraße Nr. 29** die nachfolgenden Mobilargegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

3 vollständige Betten, großer Kleiderschrank, Nachtskonsol, Waschkommode, Sopha, Vertikow, Tische, Stühle, Mantelofen, Sessel, Uhr, Bilder, Spiegel, Herd, Anrichte, Küchengeschirr, Porzellan- und Glassachen ꝛc.

Die Gegenstände sind gebraucht und eine Stunde vor dem Verkauf zu besichtigen.

**Neuß.**

**Adam Schwarz,**
Auktions- u. Kommissions-Geschäft,
Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

# Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt

**Justizrat Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

# Darlehen

zu **ermäßigtem Zinsfuß** aus der Landesbank der Rheinprovinz auf ländlichen Grundbesitz besorgt kostenlos

**B. Cremer, Bedburg,** Landesbank-Agent.

**Wer sofort Geld sucht,** auch auf Ratenrückz., Schuldschein, Wechs., Möbel, Polize oder Hypothek, schreibe an **Jos. Dahmen, Köln-Nippes.** Diskrete reelle Bedienung.

# Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt Grevenbroich. **Trippen,** Geschäftsmann.

# Landverkauf zu Gustorf.

**Geschwister Faßbender** zu Gustorf lassen am

**Donnerstag, den 12. August d. J., morgens 10 Uhr,**

in der Wirtschaft **Engels** zu Gustorf, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

| | | |
|---|---|---|
| 8 Ar | 29 Meter | „Am Kühlchen", neben Hinzen und Pastoratland, |
| 7 „ | 73 „ | daselbst, neben Bernhard Olligs und Jacob Kremer, |
| 9 „ | 60 „ | „Am Laacherweg", neben Landen und Tillmann, |
| 10 „ | 29 „ | „Auf dem Binnenbroich", neben Fischermann und Schnitzler, |
| 4 „ | 01 „ | Weide „Am doppelten Graben", neben Bodewein und Fischermann, |

öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen.

**Grevenbroich.**

**Der Königl. Notar: Dr. Wolff.**

# Ackerguts- u. Crescenzen-Verkauf zu Lank.

Der für **Erben Jakob Mertens zu Lank** am 2. August cr. nicht stattgefundene Verkauf findet

**Montag, den 9. August 1909, nachmittags 3 Uhr,**

beim Wirte **Franz Hespers zu Lank** statt.

**Uerdingen.** Justizrat **Fusbahn,** Notar.

# Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der hiesigen Gemeinde, eingeteilt in fünf Bezirke, wird vom 1. Februar 1910 ab **pachtfrei** und soll auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich durch einen Königlichen Notar verpachtet werden.

Termin zur Verpachtung habe ich auf

**Mittwoch, den 18. August 1909, nachmittags 4 Uhr,**

im Saale der **Witwe Karl Krummen, hierselbst,** anberaumt.

Die einzelnen Jagdparzellen liegen in unmittelbarer Nähe der hiesigen Eisenbahn-Station (Strecke Düsseldorf-Aachen).

Die Verpachtungsbedingungen können gegen postfreie Einsendung von 1.50 Mk. und die Jagdeinteilungskarte gegen 2.50 Mark von dem hiesigen Amte bezogen werden.

**Kleinenbroich,** den 23. Juli 1909.

Der Jagdvorsteher:
**Kaiser,** Bürgermeister.

# Verdingung.

Für den **Bau eines Stationsgebäudes** mit **Dienstwohnung** auf dem städtischen Uebergabebahnhof bei Herdt sollen die

**Erd- und Maurerarbeiten**

zusammen öffentlich vergeben werden.

Verdingungsunterlagen werden gegen Zahlung von 1,50 Mark auf unserem Bureau Glockhammerstr. 61 abgegeben. Daselbst liegen auch die Zeichnungen zur Einsicht offen.

Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens zum **12. August d. Jhs., vormittags 10 Uhr,** einzureichen und werden alsdann im Beisein etwa erschienener Bieter geöffnet.

**Bauleitung des Hafens und der Ringbahn Neuß.**

**Geld** an Jedermann anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenz., verleiht diskr. u. schnell bei kul. Bedingungen. Selbstgeb. C. A. Winkler Berlin 286 Winterfeldtstr. 34. Not. begl. Dankschreib.

# Wirtschaft,

auch ländl. b. tücht., kautionsfäh. Fachmann zu pachten gesucht. Offert. u. **G 199** an die Exp.

# Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

# Wirtschaft oder Lebensmittel-Geschäft

zum 1. Dez. oder 1. Jan. mit Vorkaufsrecht **zu mieten gesucht.** 3—6000 Mk. stehen mir zur Verfügung. Gefl. Off. mit näh. Ang. u. **W 614** a. d. Exp.

# Je 2 Wohnerbe

zu Grevenbroich und Elsen gelegen, zu verkaufen.
Auskunft erteilt

**Josef Barnascon** zu Grevenbroich.

# Wohnerbe

mit Garten und Baumgarten zu Elsen ist zu verkaufen.
Auskunft erteilt

**Josef Barnascon** zu Grevenbroich.



# Ein Erbe,

bestehend aus Wohnhaus, Stallungen u. Scheune, alles in bestem Zustande, mit circa 2 Morgen Gartenland auf 1. November zu vermieten.
Näheres bei

**Johann Schumacher,** Roseller heide bei Norf.

**Geld-Darlehen,** 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgew., reell. Selbstgeber **Diesner,** Berlin 245 Belle-Alliancestr. 67. Rückporto.

**Bess. Etagen-Wohnhaus** m. Toreinfahrt und Hintergebäude in g. Lage hies. Stadt, i. preisw. u. günst. Bedingungen zu kauf. Refl. wollen ihre Adr. u **R 671** postlagernd Neuß Amt I senden.

**Herrschaftliches**

# Wohnhaus

**(Breitestraße)** ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
Näheres **Franz Gervers,** Promenadenstraße 61.

Das bisher von Zahnarzt Zumbült Erftstr. 52 bewohnte **Haus** ist unter günstigen Bedingungen per Oktober zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. **Reich,** Bleichstr. 2.

**Zu kaufen gesucht:**
Ein billiges größeres **Grundstück** mit oder ohne Wohnung, in der Nähe von

**Grevenbroich oder Gustorf.**

Angebote mit Angabe der Lage, Preis und Anzahlung u. **M 707** an die Expedition.

**Wohnung** von 4—5 Räumen, parterre oder 1. Etage, womögl. m. Gart., in **ruhigem** Hause per 1. Okt. cr. zu mieten gesucht. Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Offerten nebst Preisangabe u. **A 194** an die Expd.

Abgeschlossene **1. Etage** in besserem Hause Crefelderstraße, bestehend aus 6 Zimmern, zum 1. Okt. sehr preiswert zu vermieten. Off. unter **M 644** an die Expedition dieser Zeitung.

**2 Zimmer** mit Zubehör per 1. Okt. zu vermieten.
**Dahmecker, Norf** b. Neuß.

# Mobilarverkauf
## zu Orken.

**Am künftig. Donnerstag, den 12. August, morgens 11 Uhr,** lassen die Erben **Adam Hubert Holz** zu **Orken** in dessen Sterbewohnung das gesamte Mobilar als:

Tische, Stühle, Betten, zwei Oefen, Schränke, Porzellan ꝛc. ꝛc.

öffentlich meistbietend auf Credit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

**Grevenbroich.**

**Johann Trippen.**

**1¼ Morgen gutes**

# Ackerland

**zu verkaufen.**
Näh. bei **Andreas Elfen,** in **Orken.**

Große geräumige **1. Etage** auf der Krefelderstraße, für **Geschäfts- oder Bureauräume** geeignet, per Oktober zu vermieten.
Näheres Krefelderstraße 60, 1. Etage.

# Furtherstraße 64.

**1. Etage** zum 1. September und **2. Etage** zum 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Furtherstraße 6.

# Erste Etage,

**5 Zimmer** mit **Mansarde** pr. 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

**J. Wierth,** Rentner, Rheinthorstr. 28, o. Niederstr. 55.

# 2. Etage,

6 Zimmer, Badezimmer und Mansarde sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrichstr. 124, p.

# Wohnung,

**3 schöne Zimmer** auf der II. Etage in besserem Hause an kinderlose Familie per 1. Sept. oder später zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

# Wohnung

zu vermieten.

**Joh. Motes,** **Büderich** b. Neuß, Römerweg 1.

# Neuß.

Ein 10 Met. breiter, 20 Met. langer, trockener, heller Raum als

# Werkstätte

oder **Lagerraum,** mit oder ohne **Wohnung,** 3 Zimmer in gleicher Richtung, sofort oder per Oktober zu vermieten.
Näheres zu erfahren Zollstraße 32.

**3 Zimmer** mit Mansarde zum 1. Oktober zu vermieten.
Leostraße 21.

**Reservisten** u. junge Leute 14—32 Jahre erhalten gratis Stellung in fürstl., gräfl. und hocheinen Häusern. Prospekt frei.
**Kölner Dienerfachschule, Köln,** Christophstr. 7.

**Zuverlässiger, erfahrener, kautionsfähiger**

# Mann

**zum Milchverkauf** von einem Gute in der Nähe von Neuß zum 1. September **gesucht.**
Näheres in der Exp. d. Ztg.

Ein **Schuhmachergeselle** sofort gesucht.
Wo sagt die Exped.

Fußinvalide, verh., sucht p. sof. Stelle als **Portier, Kutscher** od. sonst pass. Besch. Zu erfr. in der Gesch. **M. Itzas,** Grevenbroich.

Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als **Arbeiter** oder **Stallknecht,** am liebsten mit Kost und Logis. Off. u. **H O 25** postlagernd **Butzheim** erbeten.

**Verh. Schweizer** mit eigenen Hilfskräften, ferner **tücht. led. Schweizer** zu haben bei

**A. Curt Vogel,** Stellenvermittler, **Holzbüttgen** b. Neuß.
Größte Leistungsfähigkeit. Anerkannt reelle Bedienung.

Ein unverheirateter Halbinvalide oder älterer Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, auf sofort als

# Pferdefutterknecht

gesucht; früherer Meisterknecht bevorzugt.

**N. Erwig, Gertrudenhof** bei Stommeln.

# Unentgeltlich

erhalten sofort und später ordentliche **Dienstmädchen** gute Stellen bei höherem Lohn durch

**Hch. Nolden,** Verm., M.Gladbach, Flierstraße 60.

# Empfehlenswerte Hotels

in denen die **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** aufliegt.

**Aachen.** Hotel-Restaurant **Ewige Lampe,** Aureliusstr. 1, 2 Min. v. Bahnh. Bekannt durch seine gute Küche. Logis incl. Frühstück v. 2.50 an.

**Ahrweiler.** Gasthaus „Zur Stadt Coblenz" Bürgerl. Gasthaus Niederstr. 31. Ahrrotweine, eigen. Wachstum. **H. J. Grossgart.**

**Bad Driburg.** Hotel und Pension **„Englischer Hof".** In unmittelbarer Nähe d. Kaspar-Heinrich-Quelle u. Hauptallee. **H. Wolff.**

**Bad Münster a. Stein.** **Hotel zum Schwan.** Schöne freie Lage. Pension. Thermalbäder. Prosp. grat. **J. Knörzer,** Besitzer.

**Bad Neuenahr.** Hotel z. Traube — I. Ranges. — Streng kurgemässe Küche. **Jos. Küllertz.**

**Bitburg** in der Eifel. Luftkurort 320 m ü. M. **Hotel Bungard-Well** I. Ranges Gute Küche. Weinhandlg. Pens. v. 4-5. Logis u. Frühst. v. 2,30-2,50.

**Blankenheim** Eifel. Luftkurort. Ruhiges, vor rauh. Luft geschütztes Eifelstädtchen. **Hotel Kölner Hof** hält sich bestens empfohlen.

**Boppard a. Rh.** Hotel **Bellevue u. Rheinhotel,** Familien-Hotel I. Ranges, 3 Min. v. Bahnhof. Veranda. Schönst. Lage. Pension.

**Boppard a. Rh.** Hotel zum **Hirsch** I. R. Schönste Lage a. d. Rheinprom. 50 Zimm. v. 2 M. an. Pens. incl. Z. M. 5½ bis M. 7. **Ph. Neis,** Bes.

**Cöln. Hotel Bristol,** Komödienstr. 10, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Wein- und Bier-Restaur. I. Ranges. Schöne Zim. Ged. bürg. Küche. Bes. **B. Wey.**

**Cöln. Hotel Fegers,** Hansaring 60, Ecke Ritterstr. Sehr feine Zimmer, gute Betten. Logis m. garn. Frühst. v. 2 M. an. Inh. **Chr. Fegers.** Fernruf 5344.

**Cöln. Hotel u. Wein-Restaurant Hardy,** Andreaskloster Nr. 2, 1 Min. v. Hauptbahnhof. Bekannt gute Weine u. Küche. Zimm. m. g. Frühst. 3 M.

**Cöln. Hof von Holland,** Hofergasse 11/13, 80 Schritte v. Maximinenstr.-Ausgg. des Central-Bahnh. Logis mit Frühst. 2½—4½ M., Din. 1½ M.

**Cöln** a. Rhein, Heumarkt 20 Hotel u. Weinrestaurant **Vanderstein-Bellen,** altbewährtes, vornehmes, bürgerliches Haus. Weinhandlung.

**Densborn. Gasthaus Ewen,** angen. Lage, an der Post u. 2 Min. vom Bahnh. Reelle Bedienung und mässige Preise. Pension 3 bis 5 Mk.

**Dernau** an der Ahr. Hotel-Restaurant **Kölner Hof,** Bes. **J. Ehlen.** Den Besuchern d. Ahrtales bestens zu empfehlen. Luft. Fremdenzimm.

**Düsseldorf. Kaiserhof,** I. Ranges. Reis. Kaufleute Zimmer mit Frühst. M. 3. Feines Familien-Restaurant. Bier und Wein.

**Düsseldorf. Hotel Merkur** Schadowst. 40 im Mittelpunkt d. Stadt. Erstkl. Biere u. Weine. Vorzügl. Küche. Säle i. all. Gr. Fremdenz. v. 2.50 an.

**Düsseldorf. Café Palais,** Graf Adolfstrasse 46. Vorn. u. grösst. Café-Rest. in Rheinl.-Westf. Treffp. d. Auswärt. Eig. Condit. 12 Billards.

**Düsseldorf.** Weinrestaur. „Rebstock", Grünstr. 4. Uebern. von Diners, Soupers, Jagdessen, einz. Schüssel, a. n. Ausw. Th. Hagen, Trait.

**Echternach (Luxbg.) Grand-Hotel „Bellevue".** — Herrlichste Sommerfrische —. Illustriert. Führer gratis u. frko.

**Gemünd** Eifel. Hotel Klaphake 3 Min. vom Bahnhof (Marktplatz). Logis, Pension, Diners, Bäder. Telefon Nr. 4. Grösste Talsperre Europas.

**Godesberg. Hôtel zum Adler,** Weinrestaurant I. Ranges, 3 Minut. v. Bahnhof, 10 Min. v. Schiff. Telefon 113. Besitzer **J. Koep.**

**Hasenfeld** (Luftkurort) bei Heimbach, Eifel. **Hotel Heinen,** nächstg. Gasthof a. d. Kraftzentrale Talsperre. Fernspr.-Anschl. a. Heimbach 2.

**Hausen (Eifel)** Str. Düren-Heimbach. Hotel zur Burg, **J. M. Ley.** Vorz. Landaufenth., schöne Tannen-Waldg. 27 Zimm. Bill. Preis.

**Hilden.** Inhaber **Theod. Leuchtenberg, Restaurant zum „Deutschen Kaiser",** Mittelstrasse 109.

**Königswinter. Hotel zur Rosenau,** im Siebengebirge. Schönster Punkt. Grosser Saal u. Restaurationsterrasse. Pension M. 5.— M. 6.—. **Heinrich Becker.**

**Kreuzau** Restaurant zum Kaiser Friedrich Besitzer **Jak. Vieth,** unmittelbar am Bahnhof. Grosser schattiger Garten; grosser Tanzsaal; Gesellschaftszimmer.

**Kyllburg (Eifel). Hotel-Pension** zur Post. Bes. Binz. Freigel. nächster Nähe herrl. Waldprom. Vorzügliche Küche, mässige Preise.

**Marienthal** b. Walportzheim **Hotel und Pension zum „Kloster Marienthal",** Bes.: Jean Förster, Weinhdlg., eig. Wachst.

**Montjoie. Hotel Kamp.** Vorzügl. Küche Pension. — Veranda. — Fernsprecher Nr. 32. Touristen sehr zu empfehlen

**Nideggen Luftkurort (Eifel)** Hotel **L. Heinen** am **Kapellchen** der Neuzeit entspr. eingerichtet. Touristen und Pensionaren bestens empfohlen.

**Niederdollendorf a. Rh.** (vis-à-vis Godesberg) **Rhein-Hotel.** Geschl. Glashalle direkt a. Rheinuf. Prachtv. Rhein- u. Gebirgspanorama. Pensionspr. 5 M.

**Oberembt bei Bedburg.** Restaur. zur Post. Gute Küche, ff. Biere u. Weine. Pension.

**Prüm** i. d. Eifel. **Hotel zum goldenen Stern,** altrenomm. Haus a. Platze. Angen. Aufenth. f. Reis., Tour., Sommerfr. Bek. gute Küche, mässige Preise.

**Singen am Hohentwiel. Central-Hotel Schweizerhof.** Hauptstation u. bestgeeignetes Standquartier für Besucher des Bodensees und Rheinfalls.

**Trier.** Hotel **„Christophel",** vis-à-vis Porta Nigra, 5 Min. v. Hauptbahnh. Prachtvolle Lage. Mässige Preise. Inh. **B. Zwierzycki.** Tel. 1062.

**Trier. Gasthof zur Traube** bürgerl. Weinrestaur. am Hauptmarkt. Logis mit Frühstück von 2,00 M. an, verb. mit Weinhdlg. Preisl. gratis. Besitzer **P. G. Scheuer.**

**Winterberg, Westfalen.** Gasthof Brinkmann im Mittelpunkt d. Stadt. Bek. gute Küche. Mässige Preise. Fernruf Nr. 12.

**Zons. Hotel zur „Rothenburg",** Bes.: P. Mones, früh. Neuss. vorm. Weiler, ren. Haus am Pl. vorz. Küche, Pension. Herrl. Ausflugsort. — Fernspr. Nr. 21.

Inserat-Bestellungen für diese Hotel-Tafel werden von der Geschäftsstelle noch fortwährend entgegengenommen.




In grossen Dosen a 20 Pfg. überall erhältlich.

# 2 schöne Tore,

groß 3,65 × 2,02 u. 3,52 × 1,96, umänderungshalber zu verkaufen Venloerstraße 113.

**Verloren** ist das Geld für eine Insertion **nicht,** wenn Sie stets die **N. G. Z.** benutzen.



Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, den 8. August 1909.
In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

**Nr. 278.** | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 7. August 1909.** (Donatus, Cajetan, Albert.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**


## Die Revolten in Spanien.

Der Aufruhr in Barcelona hat revolutionäre Formen angenommen. Das Militär mußte mit Artillerie gegen die Barrikaden vorgehen, die Eisenbahnlinien sind durch Brückensprengungen und Schienenzerstörungen unterbrochen, die Lichtleitungen sind vernichtet, Brandstiftungen verheeren die Stadt. Auch aus Lerida, Reus und anderen Städten Cataloniens werden Aufruhrakte gemeldet; es gärt auch in einzelnen Orten von Valencia und Navarra. Das Mißgeschick Spaniens, durch innere Unruhen mehr geschädigt zu werden, als durch äußere Feinde, verwickelt das Königreich in einem Augenblicke, da es die Zusammenfassung seiner militärischen Kräfte sehr dringend in Nordafrika brauchen würde, in schwere innere Wirren.

Dennoch würde man heute noch über das Ziel schießen, wollte man infolge dieses republikanischen Ansturmes auf die heutige Staatsordnung Spaniens von einer Krise des Königreichs und der Dynastie sprechen. Seit der Geburt des jetzt regierenden Königs hat es nur wenige Jahre gegeben, in denen nicht einzelne Provinzen Spaniens von Aufständen und Revolutionen verheert worden wären. 1886, im Geburtsjahre König Alfons XIII., folgte dem Aufstande in Valencia und Catalonien die Militärrevolte in Madrid; die Jahre 1888, 1892, 1893, 1894, 1896, 1899, 1900, 1904 bezeichnen ebensoviele blutige Rebellionen, die fast immer anarchistisch-republikanischen Ursprungs waren und die doch immer glücklich, wenn auch unter schweren Verlusten für den Wohlstand des spanischen Volkes, beendigt werden konnten. In allen diesen Unruhen und Revolutionen hat es wenige gegeben, bei denen nicht der Brand von Catalonien und hier von Barcelona seinen Ausgang nahm, und kaum eine, an der nicht die Republikaner und Anarchisten Barcelonas sich mit den blutigsten Ausschreitungen beteiligt hätten. In den Cataloniern fließt altes Rebellenblut. Dreimal wurden sie seit dem 17. Jahrhundert französisch, einmal durch eigene Wahl; im spanischen Erbfolgekriege schlugen sie sich auf die Seite des österreichischen Thronbewerbers Erzherzog Karl, immer lagen sie, durch die örtliche Lage des Landes in die östlichste Ecke Spaniens zwischen Meer und Pyrenäen eingedrängt, mit den südlicheren Provinzen im Hader und im Kampfe um eine größere Autonomie, auf die sie als die wohlhabendsten und erwerbseifrigsten Steuerträger Anspruch zu haben glaubten. Obwohl durch dieselbe Nation mit den übrigen Spaniern verbunden, konstruierten sie aus ihrer Mundart eine eigene Sprache mit besonderen nationalen Ansprüchen. Dazu kommen seit Jahrzehnten die Gegensätze, welche die reiche, von einem gewaltigen Verkehr und großer Industrie belebte Handelsstadt Barcelona von dem im Grunde extrem konservativen, vorwiegend bäuerlichen Innern Spaniens unterscheiden. Hier sammeln sich unter den Hafenarbeitern, in den Werften, den Fabriken und dann unter jenem Menschenpülicht, das in jedem Welthafen zusammengetrieben wird, alle unruhigen Ideen; das benachbarte Lyon und Marseille beeinflußt die Geister mit den radikalsten Ideen des republikanischen Frankreich und dieser aufgepfropfte Radikalismus, in der Gluthitze des spanischen Temperamentes trefflich gedeihend, stößt auf die starre Masse des ganz anders gearteten übrigen Königreiches.

Es ist kein Wunder, daß es für die catalonische Krankheit seit Jahrzehnten keine Heilung gibt. Ebenso lange schwankt Spanien zwischen den verschiedensten Regierungssystemen. Auf kurze Anläufe, eine moderne Gesetzgebung und Verwaltung einzubürgern, folgten bis in die Neunzigerjahre immer wieder Perioden eines altväterischen Konservativismus, der sich nicht in die Zeit hineinfand, gewalttätig war und in seinem berechtigten Streben, das Alte zu schonen, gerne das Kind mit dem Bade ausschüttete. Ein verderbtes Parteiwesen, in dem weniger Grundsätze, als Familientraditionen und der Vorteil der Parteimitglieder eine Rolle spielen, gibt der Unzufriedenheit immer neue Nahrung. Endlich nach den schwachen, haltlosen Regierungen und Regentschaften, die in der ersten Hälfte der Siebzigerjahre ja selbst eine zweijährige republikanische Epoche sehen ließen, hat die letzte Zeit eine langsame Erholung über Spanien gebracht. Es ist überaus tragisch, daß nun abermals auf der hibernischen Halbinsel die catalonischen Wirren ausbrechen und ihre Verheerungen auch in das stets zu Unruhen bereite Madrid, einige Orte Valencias und das noch aus den Karlistenzeiten her immerwährend bewegte Arragonien tragen. Der größte Teil Spaniens ist aber — wenigstens bisher — von der revolutionären Bewegung nicht berührt.

Man muß wünschen, daß Spanien gegenüber den republikanisch-anarchistischen Umtrieben bald sein Gleichgewicht wieder finde. Gelänge es jemals dem Republikanertum, in Spanien die Gewalt an sich zu reißen — in dem unterwühlten Portugal würde sofort dasselbe geschehen — so stünde man vor einem großen republikanischen Block des ganzen Westromanentums; die Wirkung, in erster Linie auf das verwandte Italien, würde nicht ausbleiben. Vor dem monarchischen Europa würden dann wohl bald neue Quellen der Sorge und unablässiger Unruhe aufbrechen.

---

Der alte vulkanische Boden der spanischen Politik seit Jahrhunderten, die große Kluft zwischen Arragon und Castilien, ebenso alt wie das seit Beginn des 16. Jahrhunderts geeinigte Spanien selbst, speit Feuer und Flamme. Alle bisherigen Bestrebungen, diesen Gegensatz zwischen Nord und Süd zu überbrücken und die Separatisten von Arragonien mit der Zentralregierung in Madrid zu versöhnen, waren umsonst. Vergeblich war sogar der wahrhaft heroische Entschluß der Königin-Mutter von Spanien, ihre Residenz in diesem Nest der spanischen Anarchie aufzuschlagen, nur um die Barcelonesen mit der Regierung ihres Sohnes zu versöhnen. Auch der sozusagen in Auflösung befindliche karlistische Anhang hat an dieser Sachlage nichts gemildert und es liegt nur eine gewisse Tragik in der Verknüpfung der Umstände, daß zu gleicher Zeit, wo der unbeugsame Prätendent seine Augen schloß, gleichsam wie zu seiner Leichenfeier, die öffentlichen Gebäude Barcelonas in hellem Brand aufgingen und die Artillerie in den Straßen Barcelonas Salven gegen die Barrikaden abfeuert, während heldenmütige Soldaten und tollkühne Offiziere für ihr Vaterland auf Afrikas heißem Boden bluten. Und doch entbehrt diese qualvolle Lage vorderhand noch nicht ganz der Lichtblicke in die Zukunft. Dieselben sehen wir erstens in dem Umstande, daß, abgesehen von einigen individuellen Szenen beim Abschied der auf den Kriegsschauplatz abgehenden Truppen, die zum Teil auch in der zu spät eingeführten allgemeinen Wehrpflicht ihren Grund zu haben scheint, die Aufstände gegen die staatlichen Behörden in Spanien einstweilen nur lokaler Natur zu sein scheinen und sich im arragonischen Norden auf Catalonien (Barcelona, Reus, Tarragona, Gevona) und Teile Nevarras (Calahorra) und einige Orte der östlichen Provinz Valencia und Madrid beschränken. Ferner bleibt zu bedenken, daß der ganze Aufruhr schon von langer Hand her vorbereitet gewesen zu sein scheint, wie die Ausrüstung der Aufständischen in Barcelona bewies ist, in dem Widerstand gegen den Kabylenkrieg nur einen gewünschten Anlaß zum Losschlagen wahrnahm und, was schließlich zu seiner Beurteilung und Bewertung von größter Bedeutung sein dürfte: offenkundig anarchistischen Ursprungs ist. Sehr bedenklich erscheint bloß die Meldung, daß diese Gärung in Barcelona auch auf die Truppen übergegriffen hat, so daß auf dieselben bei der Wiederherstellung der Ordnung in dem schwer heimgesuchten bedeutenden Industrieort kein richtiger Verlaß zu sein scheint.

## Deutschland.

**Berlin,** 6. August.

*** **Das Prophezeien** ist ein Handwerk, das nicht so leicht zu erlernen ist und auf das sich noch lange nicht jeder versteht. Am schlimmsten ist es damit den Sozialdemokraten ergangen, die nur den Mund aufzutun brauchten, um einen neuen Hereinfall zu erleben. Eine interessante hierauf bezügliche Zusammenstellung gab unlängst die Zeitschrift der „Hammer". Wir lesen daselbst:

„Spätestens in zehn Jahren kommt der große Kladderadatsch", sagte August Bebel 1875 — da stand die bürgerliche Welt noch 30 Jahre und wollte noch immer nicht untergehen. „Mit unfehlbarer Sicherheit eilen wir von Sieg zu Sieg", sagte Singer vor den letzten Wahlen — da verlor die Sozialdemokratie die Hälfte ihrer Sitze. „Wenn die neuen Wucherzölle eingeführt werden", sagte Ledebour, „so wird niemand mehr das teure Brot bezahlen können", da wurden die Zölle eingeführt und das Brot wurde so billig, wie es nie gewesen war. „Wählt keinen von den Ordnungsparteien", sagten die Sozialdemokraten 1907, „sonst kommt das Pfund Fleisch bald auf 3 Mk. zu stehen." — Aber das Volk wählte doch Bürgerliche: da sanken die Schweinepreise von 75 auf 45 Mk. „Das deutsche Volk verkümmert an Unterernährung", sagten die sozialdemokratischen Volksbeglücker — da stieg der Fleischverbrauch in Deutschland von 25 auf 52 Kg. auf Kopf und Jahr und war fast doppelt so hoch wie in Schweden, Belgien und Dänemark."

Man sollte meinen, wer so oft die Leute an der Nase herumgeführt, der habe langsam allen Kredit verloren. Jedenfalls ist hier das Wort am Platze: „Hütet euch vor den falschen Propheten!"

## Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß,** 7. August.

⚖ **Das ausführliche Programm der Katholikenversammlung in Breslau** wurde in der gestrigen Nummer unserer Zeitung auf der ersten Seite veröffentlicht. Die lange Reihe der dort aufgeführten „besonderen Veranstallungen", die von Vereinen und Körperschaften für die Tage vom 29. August bis zum 1. September neben dem offiziellen Programm vorgesehen sind, können als ein Zeichen dafür gelten, daß der diesjährige Katholikentag wohl eine gleich rege Teilnahme aufzuweisen haben wird, wie seine Vorgänger. — Auch auf die inzwischen eingetretenen Veränderungen in den „Bemerkungen zum Programm", z. B. betr. Studentenkarten, sei besonders hingewiesen.

gca. Mit dem Monat August haben wir den Höhepunkt des Jahreskreislaufes überschritten, wir befinden uns bereits wieder in absteigender Linie, auf dem Marsche zum Ausgange der Sommertage. Die Ernte ist in regem Gange, teilweise schon beendet und auf den Ländereien fängt es allmählich an ruhiger zu werden. In der zweiten Hälfte des Monats werden die Abende bereits merklich länger und mit dem Ende des Monats stellt sich in der Natur bereits die Herbstahnung ein: Feld und Au verlieren ihre frischen lebendigen Farben und ihren Blumenschmuck, in der Vogelwelt wird es ruhiger, die ersten Abwanderer bereiten sich bereits auf die Reise vor. Es ziehen im August bereits fort die Gartengrasmücke, die verschiedenen Schwalbenarten, Bachstelzen, Nachtigall, Kukuk und verschiedene andere Vogelarten. Bald folgen Staare und Störche und über einigen Wochen sind es nur unsere Standvögel noch, die etwas Leben in die sonst verlassenen Triften bringen. In eine recht wehmütige Stimmung müßte uns eigentlich der August versetzen, könnte er nicht in den Wehmutsbecher einen Tropfen Freude mischen, die Aussicht auf die nunmehr bald nahende herbstliche Haupternte, die Obsternte. Mit Riesenschritten gehen nunmehr die Obstsorten aller Art ihrer Reife entgegen und gar bald erschallt der Jubel von Groß und Klein über den herbstlichen Segen in unserem köstlichen Obste. Mit regem Eifer werden allenthalben die herrlichen Naturgaben des entschwindenden Sommers und dahinfließenden Herbstes geborgen und für die Zeiten zurechtge-

---

## Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 5. August.

Die Kölner und ihre Nachbarn sind zu beneiden. An zwei erhebenden Ereignissen zu gleicher Zeit können sie Augen und Herzen weiden. Vom Oberrhein her kommt auf dem herrlich geschmückten Festschiff der Vertreter des hl. Vaters mit großem Gefolge an Geistlichen und weltlichen Würdenträgern zum Eucharistischen Kongreß, und an beiden Ufern des Rheins wie in den Straßen der alten heiligen Köln jubelt das Volk in frommer Freude. Und ebenfalls vom Oberrhein kommt in dem silberglänzenden Luftschiff Graf Zeppelin mit den Genossen seiner Arbeit und seines Ruhmes, um gerade am Jahrestage des furchtbaren und fruchtbaren Unglücks von Echterdingen seinen neuen Ballon nach Köln zu bringen, wo ihm von allen Straßen, aus allen Fenstern, von allen Dächern die begeisterte Volksmenge entgegenjauchzt. Die Kaiserglocke läutet zu dem heiligen Fest und zu dem weltlichen Fest.

Eucharistischer Kongreß und moderne Luftschiffahrt, — fromme Gesänge und das Surren der Benzinmotore, — die Kniebeugung vor dem Allerheiligsten des Glaubens und der Triumph des menschlichen Forschergeistes — wie paßt das zusammen, wie reimt sich das? Eine solche Frage können nur die Liberalen stellen, die den Glauben für eine Rückständigkeit und die Andacht für eine Schwäche halten. Wir aber sagen: Das ist die rechte Harmonie, wenn Glauben und Wissen, Frömmigkeit und Tatkraft sich gegenseitig stützen und ergänzen. In beiden Fällen heißt es: Sursum corda! Empor die Herzen! Empor zu dem einen allmächtigen Schöpfer und Herrn, der seine Herrlichkeit und Weisheit offenbart in den Gnaden des Altars und in den Gesetzen der Natur, zu dessen Ehre nicht bloß die Knie sich beugen, sondern auch die Hände sich regen sollen in zielbewußtem Schaffen und Streben. Der Christ freut sich am allermeisten, wenn neue Wunder in der Schöpfung entdeckt und neue Kräfte dem nach Gottes Ebenbild geschaffenen Menschen dienstbar gemacht werden, weil jeder wahre Fortschritt eine Verherrlichung des Schöpfers ist. Wer gern seine Seele zum Himmel erhebt, der weiß auch die Erhebung der Körper in die luftigen Höhen als neuen Triumph des Geistes über die Materie zu würdigen. Das Zusammentreffen der beiden Ereignisse in Köln soll ein schönes Sinnbild sein von dem einträchtigen Zusammenwirken des alten Glaubens und der neuen Technik, des Kreuzes und des Rades zum Wohle der Pilger auf Erden.

Der Eucharistische Kongreß ist der Betrachtung und Verehrung des erhabensten, zartesten, innersten Geheimnisses der katholischen Kirche gewidmet. Die Gegner erklären oft den Katholizismus für unfriedlich; aber diese Feier, die katholisch ist im allerstrengsten Begriff des Wortes, hat nicht das geringste feindselige oder verletzende für die Andersgläubigen an sich, und der Verlauf zeigt ja auch, daß alle wohlmeinenden Nachbarn mit unserer Familienfeier sich leicht und gut abfinden. Wir gönnen ihnen ja auch von Herzen ihre kirchlichen Festlichkeiten, wenn sie nur von Ausfällen gegen uns frei bleiben. Indem wir das höchste Heiligtum unserer Kirche betrachten und verehren, wollen wir unsern Glauben und unsere Tugend zu wahren suchen, aber wir wollen durchaus nicht auf Absonderung oder Entfremdung im irdischen Leben und Streben hinarbeiten. Im Gegenteil: wenn das deutsche Volk in Folge der Glaubensspaltung und „Aufklärung" auf dem religiösen Gebiete getrennt marschieren muß, so soll es doch die Schlachten der wahren Kultur vereint schlagen, d. h. alle guten Kräfte sollen treulich zusammenarbeiten in der Pflege der Wissenschaft, der Kunst, der Technik, der Rechtsordnung, der Verwaltung, der nationalen Wohlfahrt und Kraft.

Leben heißt streben! Dieses Mahnwort gilt für den Christen in erweitertem Sinne. Er hat bei seinem Streben zwei Ziele im Auge, das jenseitige Heil und den diesseitigen Fortschritt. Das gute Gewissen, das ihm die religiöse Pflichterfüllung sichert, soll nicht ein Schlummerkissen der Nachlässigkeit oder Trägheit sein, sondern vielmehr ein Ansporn, auch im weltlichen Ringen und Streben sich als tüchtiger Mann auf seinem Posten, als trefflicher Mitarbeiter in seiner Berufsstellung zu bewähren. Die treue Entfaltung der Kräfte auf allen Gebieten des weltlichen Lebens ist nicht eine Unterbrechung, sondern vielmehr die rechte Fortsetzung des Gottesdienstes, der in der Kirche begonnen hat. Wer mit Ehre und Erfolg in seinem Berufe alle Kräfte anspannt, die ihm Gott geben hat, der arbeitet mit am Reiche Gottes auf Erden.

Graf Zeppelin ist nicht im ersten Anlauf nach Köln gekommen. Er geriet auf der ersten Fahrt in Gewitter und Stürme, die ihn zur Entsagung und Geduld zwangen. Es wird ihm nicht leicht geworden sein, bei Bonn, in der verlockenden Nähe des ruhmvollen Zieles, vorläufig zu verzichten und zur Schonung und Sammlung der Kräfte auf den sicheren Landeplatz bei Frankfurt rückwärts zu konzentrieren. Aber die Besonnenheit erwies sich als richtig, die Selbstbeherrschung wurde belohnt. Hätte er bei dem ersten Versuch zu verwegen sich weiter gewagt, so würde die Luftschraube, die nachher in Frankfurt ohne Schaden in Stücke sprang, wahrscheinlich mitten in den Sturm auf einer fremden und hilflosen Stätte ihren gefährlichen Todestanz unternommen haben. Die ganze Luftschiffahrt besteht ja aus einer Reihe von Geduldsproben. Schicksalsschläge und eigene Fehlgriffe vereinigen sich, um den Eroberer neuer Bahnen immer wieder mit Enttäuschungen heimzusuchen und vor neue Aufgaben zu stellen. Wer bei jedem Mißerfolg mit dem eigensinnigen Kopf durch die Mauer rennen wollte, würde bald zerschmettert daliegen. Mut mit Besonnenheit zu vereinen und nach jedem Fehlschlag immer von neuem den Kampf aufnehmen, — das ist der rechte Weg zum Erfolge.

Diese praktische Weltweisheit läßt sich auf das christliche Ringen und Streben anwenden. Der Weg zur Tugend und Vollkommenheit ist steil, enge und voll gefährlicher Stellen. Es geht nicht alles beim ersten Anlauf, wie es wohl sollte; man strauchelt, man gleitet, man sieht sich zurückgeworfen. In den Augenblicken der Enttäuschung und Verblüffung muß der Kopf klar und das Herz fest bleiben. Wer noch lebt, kann noch einen neuen Anlauf unternehmen, und dem, der ausharrt, ist die Krone verheißen worden. Nicht der selbstgefällige Stolz, sondern die bescheidene Zähigkeit triumphiert schließlich über alle Schwierigkeiten. Einen steilen Berg bezwingt man nicht im Galopp, sondern im geduldigen Klettern, langsam und sicher, die Umwege nicht scheuend.

Kardinal Ferrari von Mailand, der auch jetzt wieder Köln mit seinem Besuche beehrt, hat damals auf dem Kölner Katholikentage gesagt: Germania docet, Deutschland belehrt die Welt! Er bezog das auf die Organisation der deutschen Katholiken, die als mustergiltig für die anderen Nationen hingestellt wurde. Eine große Ehre für uns, aber auch eine Verpflichtung. Wer als Lehrer gepriesen wird, der muß auch andauernd seine Ueberlegenheit bewähren. Germania docet, Deutschland marschiert als bahnbrechender Lehrmeister an der Spitze, — so kann man jetzt auch im Punkte der Luftschiffahrt mit Lenkballons sagen. Zeppelin hat uns da einen ruhmvollen Vorsprung verschafft. Diese Ehrenstelle muß aber behauptet werden. Wir müssen all unsere Kunst und Kraft daran setzen, nicht bloß das Errungene zu behaupten, sondern auch weiter zu kommen in der Ausbildung der deutschen Luftfahrkunst; denn die andern Nationen streben auch immer weiter vorwärts, und wer still steht, wird bald überholt. Wir deutschen Katholiken wollen uns das auch gesagt sein lassen für unsere Organisation und unsere Tätigkeit im ganzen öffentlichen Leben. Rasten wir, so rosten wir und verlieren den Ruhm und Vorrang. Also pflegen wir die Eintracht, die Begeisterung, die Tatkraft. Zeigen wir durch unser tüchtiges Streben auf den idealen und realen, den geistlichen und den weltlichen Gebieten des Lebens, daß trotz aller Spottreden der Gegner die „Schwarzen" doch Leute sind, die in die Welt passen.

macht, und aufbewahrt, in denen sie uns dafür ein Ersatz sein sollen, daß sie sonst so gabenleer, für den nicht mehr so fernen Winter.

## Vermischtes.

* Amsterdam, 5. Aug. Vor 110 Jahren, am 9. Oktober 1799, sank bei Terschelling das englische Kriegsschiff Lutine, das für etwa 15 Millionen Gulden an Goldbarren und geprägten Münzen an Bord hatte, welcher Betrag in Hamburg abgeliefert werden sollte. Da England damals mit Frankreich und Holland Krieg führte, so erklärte die holländische Regierung das gesunkene Schiff für gute Prise, aber viele Jahre später, 1823 trat König Wilhelm I. die Rechte des niederländischen Staats an das Wrack an den König von England ab, der sie seinerseits wieder einer Gesellschaft, Lloyds, übertrug. Während des 19. Jahrhunderts hat letztere mit den gewöhnlichen Taucherwerkzeugen 198 Gold- und Silberbarren und etwa 12 000 Dukaten, zusammen für einen Wert von nahezu einer Million Gulden, zutage gefördert. Nunmehr sollen aber Schritte getan werden, um den noch im Wrack befindlichen Metallschatz zu heben, zu welchem Zweck sich eine besondere Gesellschaft gebildet hat. Diese hat einen englischen Marineingenieur, Cake, beauftragt, eine unter dem Wasser in Tätigkeit zu setzende Maschine zu konstruieren, die zunächst die Sandmassen, die sich in das Schiff gelagert haben, entfernen soll, um dann mittels einer andern Vorrichtung den Inhalt des Schiffes zu heben. Statt der Taucherglocke wird ein vollständiger Arbeitsraum, in welchem etwa sechs Menschen Platz haben, in die Tiefe gelassen, verschiedene Scheinwerfer sind an ihm angebracht, während eine weitere Meschine für die Zuführung der Luft sorgt; die zur Entfernung des Sandes bestimmten Pumpen können 40 000 Tonnen Sand in 24 Stunden wegräumen. Wenn diese Versuche den erwarteten Erfolg haben sollten, dann wird eine der interessantesten Fragen wohl die sein, wie groß der Wert dessen zu schätzen ist, was im Laufe der Zeit durch das Meereswasser vom Gold und Silber abgewaschen worden ist.

## Literarisches.

-l- Missionskalender der Väter vom Hl. Geist. Kevelaer Marien-Kalender für das Jahr 1910. 12. Jahrgang. Herausgegeben von der Kongregation der Väter vom Hl. Geist und unbefleckten Herzen Mariä zu Knechtsteden, Druck: Düsseldorfer Tageblatt. Auf seinen 240 Spalten Text bietet dieser Volkskalender, dessen Erlös zur Heranbildung von Missionaren dient, eine Fülle an Belehrung und Unterhaltung. Dem Kalendarium für das Jahr 1910, das auch eine Angabe der sonntäglichen Evangelien enthält, sind überdies Bauernregeln, Denksprüche, sowie „Gemeinnütziges" usw. beigegeben. Aus dem literarischen Inhalt sei zunächst der religiöse Aufsatz „Die Trösterin der Betrübten" genannt, der mit einem schönen Kunstblatte, die schmerzhafte Mutter darstellend, ausgestattet ist. Erwähnt seien ferner zwei Artikel, die sowohl geographisches Interesse wie ein solches bezüglich der Ausbreitung des Christentums in der Heidenwelt beanspruchen dürfen, sie heißen: „Im Urugurugebirge". Missionserlebnisse von Pater Gattang C. S. Sp. und „Afrikanisches Volksleben". Im Lande der Wabondes von Pater J. Brüning, C. S. Sp. Beide Aufsätze sind mit Abbildungen reich ausgestattet. Besonders hervorgehoben sei der sehr belehrende, mit fünf Illustrationen nach Photographien versehene Artikel „Ein Besuch in Knechtsteden". Viel Unterhaltendes bieten u. a. die hübsche geschichtliche Erzählung aus der Zeit des 30jährigen Krieges „Des Glaubens Sieg" von Herman Hirschfeld, sowie die humorvolle Manövergeschichte „Auf Vorposten" von Hauptmann a. D. K. Tanera. Den Beschluß machen eine illustrierte Jahresrundschau, ein Kirchenkalender und eine Regententafel, sowie auf 8 Seiten ein Verzeichnis der Märkte für das Jahr 1910 für das gesamte Deutsche Reich. Der Preis für den Kalender ist mit 50 Pfg. recht billig gestellt, ebenso sind Ausstattung und Papier rühmenswert. Seine Anschaffung sei den weitesten Kreisen, nicht zuletzt im Interesse unserer Missionen, bestens empfohlen.

## Civilstand der Stadt Neuß.

Bei Anmeldungen auf dem Standesamte sind Familienbücher evtl. sonstige Personalpapiere vorzulegen, die ärztlichen Totenscheine möglichst gleichzeitig bei Erstattung der Sterbeanzeige.

Geburten. Am 27. Juli: Erich Balthasar Joseph, S. v. Vollziehungsbeamten Michael Hermes. — Am 29.: Helena Johanna Maria, T. v. Kaufmann Franz Josten. — Am 31.: Maria Magdalena Josephine, T. v. Oberzollsekretär Jakob Kimmel. — Leonard Johann, S. v. Milchhändler Leonard Peren. — Am 2. August: Hubert Peter, S. v. Schreiner Michael Breuer. — Joseph, S. v. Pferdeknecht Peter Hubert Breuer. — Sophia Franziska, T. v. Fabrikarbeiter Heinrich Jansen. — Am 3.: Anna Maria Johanna Hubertina, T. v. Kaufmann Anton Schulenberg. — Heinrich Hubert Joseph, S. v. Kaufmann August Schmidt. — Sibilla Cäcilia Maria, T. v. Reisenden Adam Broichhäusen. — Wilhelm Heinrich Max, S. v. Buchhalter Max Gotzens.

Sterbefälle. Am 1. August: Katharina Bayer, 7 Monate alt. — Mathias Hurtz, 7 Wochen alt. — Am 3.: Johann Hubert Otten, Tagelöhner, 71 Jahre alt. — Theodor Linden, 4 Mona'e alt. — Am 4.: Anna Maria Theresia Eicker, geb. Bresser, Ehefrau, 59 Jahre alt.

Heiratsverkündigungen: Hermann Windeck, Conformer, Ratingen und Margareta Schardt, Neuß. — Wilhelm Schmitz, Fuhrmann, Neuß, und Adelheid Bodenheim, geb. Fammler, Neuß. — Hermann Schmitz, Arbeiter, Neuß und Johanna Schmeynk, Neuß. — Joseph Scharfenberg, Kranführer, Neuß und Christine Hönig, Neuß. — Adolf Wiertz, Sandformer, Neuß und Gertrud Posten, Neuß. — Adam Fammler, Kommis, Neuß und Christina Schardt, Neuß. — Mathias Achten, Tagelöhner, Neuß und Maria Schröder, Neuß. — Peter Kemmerling, Schirrmeister, Neuß und Klara Dickers, Neuß. — Jakob Walbeck, Fabrikarbeiter, Neuß und Gertrud Boden, Neuß. — Fritz Sartorh, Tagelöhner, Neuß und Katharina Gellings, Neuß. — Bernhard Crefeld, Stuckateur, Neuß und Christine Piel, Neuß. — Wilhelm Klünter, Monteur, Neuß und Regina Trebes, Neuß.

Heiraten: Johann Nüsser, Fabrikarbeiter, Neuß und Sibilla Leuchten, Neuß. — Heinrich Hecker, Maurer, Neuß und Gertrud Bien, Neuß. — Heinrich Cordes, Kaufmann, Neuß und Klara Busch, Neuß.

## Civilstand der Bürgermeisterei Kaarst.

**pro Monat Juli.**

Geburten. Am 1. Juli: Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Pet. Wirz. — Am 7.: Wilhelmina, T. v. Ackerer Peter Hausmann. — Am 12.: Maria Adelheid, T. v. Kantinenwirt Franz Koch. — Am 10.: Maria Agnes und Peter, Zwillingsgeburt von Güterbodenarbeiter Peter Panzer. — Am 13.: Sibilla Margareta, T. v. Bahnhofsaufseher Heinrich Hohnrath. — Am 26.: Elisabeth Maria, T. v. Rangierer Matthias Knoch. — Am 28.: Maria Gertrud, T. v. Bahnarbeiter Adolf Schmitz.

Sterbefälle. Am 19. Juli: Wilh. Geuen, Rentner, 73 Jahre alt.

Heiratsverkündigungen. Johann Kivelitz, Postschaffner, zu Neuß, und Johanna Symons, zu Kaarst. — Karl Josef Kremer, Fabrikarbeiter, und Christine Mertens, beide Kaarst. — Heinrich Königs, Pferdeknecht, zu Trimpelshütte, und Katharina Misgeld, zu Dycker-Schelsen. — Witwer Johann Beckers, zu Neußerfurth, und Witwe Sibilla Schlösser, geb. Jakob, zu Welvinghoven.

Heiraten. Am 16. Juli: Gerrit van der Zee, Viehwärter, und Maria Louise Forst, beide zu Kaarst. — Am 28.: Karl Josef Kremer, Fabrikarbeiter, und Christine Mertens, beide Kaarst. — Am 28.: Johann Kivelitz, Postschaffner, zu Neuß, und Johanna Symons, zu Kaarst.

## Handels-Zeitung.

### Getreide und Produkte.

‡ Krefeld, 6. Aug. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 00,00, 2. 00,00, ausländ. 1. Qual. 27,00, 2. 26,00; Roggen, Landware, neuer, 1. Qual. 17,50, 2. 17, ausl. 1. Qual, 21,00, 2. Qual. 20,00; Hafer, Landwaare, 1. Qual. —,—, 2. —,—, ausländ. 1. Qual. 20,50, 2. 19,00; Futtergerste 1. Qual. 14,20, 2. 14,00; Mais, Mixed 16,—, runder 1. Qual. 16,00, Cinquant, 1. Qual. 16,00, 2. 00,00; Buchweizen, Landwaare 18,—, ausländ. 1. Qual. 22,00, 2. 00,00 Mk.; Weizenmehl 000 Mk. 33,50 bis 34,50; Roggenmehl —,—, Weizenkleie 1. Qual. 12,—, 2. 11,25, Vollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 16,60, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,20, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 13,00, 2. —,—. Landwaare: Alter Weizen und Hafer ohne Angebot, Roggen neuer Ernte und schöner trockener Waare war reichlich angeboten, Umsätze sehr klein, Preise niedriger. Futtermittel liegen ruhiger, Käufer zurückhaltend. Auslandwaare: Weizen; flauerst, Preise gegen Vorwoche 6—8 Mark ermäßigt, besonders für spätere Sichten ist man sehr zu Bewilligungen geneigt. Roggen; unverändert. Gerste; Angebot etwas kleiner bei unveränderten Preisen. Hafer; flau und Preise gegen Vorwoche Mk. 5—6 billiger.

Köln, 6. Aug. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner Mk. 10,50–11,50, Wiesenheu 9,00—10,00, Richtstroh (Flegeldrusch) 5,00—5,75, Krumm- und Preßstroh 4,00 bis 4,50 Mk. die 100 Kil.

§ Hamburg, 5. Aug. Futtermittelmarkt. (Bericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein) 5,00—5,40 ab Hamburg, 5,10—5,50 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,60 bis 5,00 ab Hamburg; Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,40—3,65; Weizenkleie, grobe 5,40—5,70, Roggenkleie 5,70—6,00, Gerstekleie 5,75—6,50; Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,00—2,50; Erdnußkuchen und Erdnußmehl (52—54%) 6,90—7,35, (53—58%) 7,25—8,00; Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl (52—58%) 7,30—7,60, (55—62%) 7,60—8,00; Cocusnußkuchen und Cocusnußmehl (28—34%) 6,90—7,50; Palmkernkuchen und -Mehl (22—26%) 5,90—6,30; Rapskuchen u. -Mehl (38—44%) 5,50—6,00; Leinkuchen u. -Mehl (38—42%) 7,80—8,25; Kuhfutter-Gundol (28—34%) 7,50—8,00, Getrocknete Schlempe (40—45%) 6,60—7,25, Getrocknete Treber (24—30%) 5,80—6,25, Malzkeime 5,80—6,50, Hominy feed (Maisfutter) weißes 7,20—7,50, alles die 50 Kil. ab Hamburg.

### Oele.

Köln, 6. Aug. Rüböl in Partien von 5000 Kil. vorr. 60,00 B., Mai 58,00 B., 57,50 G.

### Seide und Baumwolle.

Krefeld, 5. Aug. Seide. (Betrieb der Seidentrocknungsanstalt.) Eingeliefert 33 Nrn., 2337 Kilogr., vom 2. bis 4. Aug 90 Nrn., 6042 Kil., zusammen 123 Nrn., 8379 Kil.

## Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für die kath. Mission St. Michael für den Dampfer „Gabriel" ung. 1,50 Mk.

## Sport-Nachrichten.

Das Tandemfahren am 1. August in Zittau brachte dem Brennabor-Tandempaar Zschernig-Sonntag den ersten Preis, bei dem 50 Kilometer-Rennen, um den Weinaupreis wurde R. Zschernig Zweiter auf Brennabor.


**Dr. Elswirth's Astmol-Asthma-Pulver.**

Von überraschend günstiger Wirkung bei Asthma, Heufieber, Beklemmung usw. Von Aerzten und Geheilten tausendfach begutachtet. Preis Mark 1.50 die Blechdose. In den meisten Apotheken zu haben oder sicher von **Dom-Apotheke**, Köln a. Rh., **Carolus-Magnus-Apotheke**, Aachen, **Adler-Apotheke**, Mülheim a. Rh., **Adler-Apotheke**, M.Gladbach und **Löwen-Apotheke**, Crefeld.




Gründliche Ausbildung zum
**Chauffeur.**
**Rhein. Automobil-Fachschule, Düsseldorf,** Haroldstrasse 6.
Uebungsw.: 4zl. Benz., 4zl. Opel. 4zl. Decauville, 4zl. Mercedes, 4zl. Renault.
Feinste Refer. Prüf. Berecht.

Ein erfahr. **Sattlergehülfe** gesucht. **W. Schnell, Büttgen.**

**Tücht. Bäckergeselle**
sucht Stellung am liebsten auf dem Lande. Wo, sagt die Exp.

Bei familiärer Behandlung sucht ein **Landwirtssohn** sofort passende Stellung.
Zu erfragen in der Exped.

Für **Dreschmaschine** zuverlässiger
**Einleger**
gesucht.
**W. Helpenstein, Immerath,** Tel.: Otzenrath 15.

**Lehrling**
für **Kontor** gesucht per sofort mit guter Schulbildung und schöner Handschrift.
Offert. unter **W 704** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kräftiger
**Lehrling**
für Montage und Werkstätte gesucht.
**M. Böckle & Co.,**
Elektrische Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlage.

**Lehrling** für Buchbinderei gesucht.
**M. Istas,** Grevenbroich.

**Bäckerlehrling,**
kath., von braven Eltern, der gleich verdient, gesucht,
**Hubert Faßbender,**
Steinforth bei Schloß Dyck.

Kräft. **Junge** von 16 J. sucht Stelle bei Pferden auf d. Lande.
**Neuß,** Weißenbergerweg 44.

Junger
**Bursche**
von 14—16 Jahren zur Zeichnungs-Ausgabe gesucht von
**Carl Klingelhöffer** G. m. b. H.
Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei **Grevenbroich.**

Kräftiger, ordnungsliebender **Junge,** nicht unter 14 J., als
**Hülfsarbeiter**
sofort gesucht. Solche, die bereits in Buchbindereien oder Buchdruckereien tätig waren, erhalten den Vorzug.
Meldungen sind in der Geschäftsst. d. Bl. abzugeben.

**Properes, kathol.**
**Mädchen**
**per Anfang Sept. für kleinen Haushalt gesucht.**
**Mittelstraße 29.**
**Wäsche außer dem Hause. Vorstellen zwisch. 12–3 Uhr.**

Für sofort ordentliches, properes, jüngeres
**Mädchen**
gesucht.
Clarissenstr. 2.

Properes kath.
**Mädchen**
für kl. Haushalt gesucht.
Sternstraße 90.

Ein braves
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit zum Eintritt am 1. September oder etwas früher gesucht von
Frau **Rudolf Hartmann, Grevenbroich.**

Ein der Schule entl. **Mädchen** vom Lande, w. Liebe zu Kindern hat, für Anfang Sept. oder 1. Oktober gesucht.
Zu melden Samstags oder Sonntags Neuß, Königstr. 27 I.

Aelteres, zuverlässiges **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle bei einz. Herrn od, Dame, od. in bess. kinderl. Haush. Zu erfr. Jülicherstr. 27.

**Hohler Kastanien** b. bauernbrod. Schleibarbeiten. Gebr. Kastenbrett. Cöln.


## Bekanntmachung.

Durch das unvorsichtige Abbrennen von **Feuerwerk** und **bengalischen Flammen,** sowie das unerlaubte Abbrennen von **Fröschen, Schwärmern, japanischem Feuerwerk** und **sonstigen Feuerwerkskörpern** werden mehrfach kleine Brände verursacht, beziehungsweise die Straßenpassanten gefährdet. Die Schuldigen sind zivilrechtlich zum Schadenersatz verpflichtet. Die Polizei-Sergeanten sind zudem angewiesen, mit aller Strenge dem Unfuge entgegenzutreten und die Schuldigen zur Bestrafung anzuzeigen.

**Neuß,** den 6. August 1909.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
In Vertretung: **Klein.**


Durchaus zuverlässiger **junger Mann** aus guter Familie, mit dem Kassenwesen vertraut, von grossem Contor als
**Kassierer**
per Oktober **gesucht.**
Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehalts-Anspr. unter **O 709** besorgt die Exped.

**3–20 Mk.** täglich können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit Vertretg. 2c. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.**

Gesucht per 1. Oktober für kleine Haushaltung, 3 Personen, ein kathol., durchaus braves, fleißiges, älteres
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit.
**Frau Carl Lazarus, Neuß,** Breitestr. 68.

Einfach, properes
**Mädchen**
für kleinen Haushalt gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Einf. älteres **Mädchen,** brav und zuverlässig, gegen hohen Lohn sofort oder später gesucht.
Off. u. **D 197** an die Exp.

**Mit wenig Worten**
machen Sie mittels einer kleinen Anzeige in der **N.-G. Z. zehntausende** Leser auf Ihren Haus- oder Geschäfts-Verkauf aufmerksam und erhalten
**viele Reflektanten.**

**Bitte Fernruf 9432.**
**Wasserdichte Segeltuche, Gebrauchte Zelttücher**
billig abzugeben.
**Cölner Decken-Centrale, Cöln, 65 Brüsselerstr. 65.**

**Sommerfahrplan**
gültig vom
**1. Mai bis 30. September 1909**
à 10 Pfennig
zu haben in der
**Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.**



**3–4 Mark täglich**
kann man zu Hause mit Stricken für uns und Private auf unserer erstklassigen Strickmaschine verdienen, die wir mit 50 M. Anzahlung und bequemer Teilzahlung liefern, unter **Garantie dauernder Arbeit** beim Stricken für uns. Anlernen gratis.
**Streng reelles Unternehmen.**
Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft **m. b. H., Köln.**
Vertreten durch **Herm. Berg,** M.Gladbach, Mühlenstr. 119.

**? Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee**
Mk. 1.75 und 3.— Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken C. Hunnius, München, Einhorn-, Adler-, Löwen- und Marienapotheke, Neuss.**
**Teile:** 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

**Landwirte** benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **N.-G.Z.**

**Carmol**
**(Karmelitergeist)**
bekanntes u. bew. Mitt. g. Rheumat. Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopfschm. 2c., zur sof. Linder. d. Schmerz. Pr. M. 0,60, Doppelfl. M. 1.
**Carmol**
**Blutreinigungstee**
(Folliculi sennae)
beliebtes Abführmittel von milder und prompter Wirkung, Preis á Paket 50 Pfg. erhältlich bei: **J. Derklappen,** Central-Drogerie

**Städt. Tonhalle, Düsseldorf.**
**Im Garten od. Kaisersaal.**
Samstag, den 7. Aug.
**Sinfonie-Konzert**
**des städtischen Orchesters zu Duisburg,** unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Ernst Schmidt.**
**Programm:**
1. „Les Beludes", Symphonische Dichtung Fr. Liszt.
2. (im Garten):
   1. Orchester-Suite z. Ibsens Peer Gynt / von E. Grieg.
   a. Morgenstimmung,
   b. Aeses Tod,
   c. Anitras Tanz,
   d. Tanz in der Halle des Bergkönigs.
2. (im Saal):
   Variations sur un Theme roccoco v. P. Tschaikowsky. Solist: Herr Felix Kwast, Violoncello.
3. Ouvertüre zur Oper Tannhäuser von Nich. Wagner.
**Pause.**
4. Symphonie „Ländliche Hochzeit" C. Goldmark.
   a. Hochzeitsmarsch, Variation.
   b. Brautlied, Intermezzo,
   c. Serenade, Scherzo,
   d. Im Garten, Andante,
   e. Tanz-Finale.

Sonntag, den 8. August
**Abend-Konzert**
ausgeführt von der Kapelle des Niederrhein. Füsilier-Regiments Nr. 39 unter Leitung des Kgl. Musikdirektors
**Herrn W. Kohn.**
Anfang 8 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5.00 einschl. Billettsteuer.
Jahres-Karten an der Kasse.

Gebrauchte
**Waschmaschine**
und **Waschkessel** mit Feuerung billig zu **verkaufen.**
Niederstraße 81.

Nußb. und Eichen-Buffet mit Ausziehtisch und Stühle, Sofas, Betten, Herde, Kleider- u. Küchenschränke, Vertikow, Zither, Klavier Waschmangel, Anrichte mit Aufsatz u. versch. Oberstraße 93.

# Inserate

**erfüllen nur ihren Zweck**

wenn sie, wirkungsvoll gesetzt, in Blättern veröffentlicht werden, die eine hohe Auflage und einen festen Abonnentenstamm garantieren. Von allen in den Kreisen **Neuss** und **Grevenbroich** erscheinenden Blättern hat die

## Neuss-Grevenbroicher Zeitung

die **weiteste Verbreitung** und ist daher für Anzeigen aller Art das in erster Linie in Betracht kommende Insertionsorgan.

---

## Collegium Marianum

der Priester vom heil. Vinzenz von Paul zu **Theux** in Belgien.

Eisenbahnstation zwischen Verviers und Spa, in gesunder und anmutiger Gebirgsgegend. Unterricht nach den Lehrplänen für preussische Gymnasien von Sexta bis Obersecunda einschl.

**Beginn der Klassen am 28. September.**

Prospekte durch den Leiter der Anstalt.

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Nettesheim-Butzheim und Umgegend** zur gefälligen Kenntnis nahme, daß ich in meiner

**neu errichteten Schmiede den Betrieb aufgenommen habe.**

Es wird mein Bestreben sein, durch gute und reelle Arbeit mir eine dauernde Kundschaft zu erwerben und bitte daher um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

**Franz Lintermann, Butzheim.**

---

**Reichel's**

## Fruchtsirup-Extrakte

**das volle, natürliche Aroma frischer Früchte enthaltend, ungemein beliebt zum Selbsteinkochen haltbarer Limonadensirupe** von wirklichem Fruchtgeschmack in **Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Limetta, Lemon Squash, Grenadine, Orangen** 2c.

Ganz vorzüglich zu erfrischenden Limonaden sowie als Beiguss zu Puddings, Flammeries etc.

**1 Originalflasche gibt 5 Pfund feinsten Limonadesirup** und kostet nur **75 Pfg.** — Zum Versuch 1/2 Fl. 40 Pfg. —

**Die Ersparnis ist daher enorm! 1 Pfund stellt sich fix und fertig auf etwa 25 Pfg.**

**150% Ersparnis „Florosa"** Kolossal beliebte **Neuheit.**

**Ersetzt Bienenhonig vollkommen.**

Ein reelles Produkt zur einfachen Selbstbereitung im Haushalte. Feinster Honiggeschmack. Ueberraschend natürliches Aroma. Ein ökonomisches, sehr nahrhaftes und gesundes Genußmittel in bisher ungekannter Güte und Feinheit, die jeden in Erstaunen setzt!

Man probiere es mit einem Paket 45 Pfg. Ein Versuch überzeugt für immer.

**Otto Reichel, Berlin SO.**

**Grösste Spezialfabrik Deutschlands.**

Ein wertvolles Buch: **„Die Destillierung im Haushalt"** **Gratis!** Ueber 150 erprobte Rezepte zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören, alkoholfreien Getränken 2c.

**Warnung vor Nachahmungen, die durchaus minderwertig sind!**

In **Neuss** bei: **Willy Becker,** Niederstr. 9, **H. Kilbinger,** Büchel 22, **Hans Krings,** Crefelderstr. 16, **Eugen Moubis Wwe.,** Oberstr. 104, **Gebr. Papst,** Zollstr. 10; **Grevenbroich: Martin Abels,** Bahnstr., **Wilhelm Sommer,** Rheydterstr.

---

Allen voraus

## „Kiepenkerl"-

**Tabake** zu 20, 25, 30 Pfg. bis 3 Mark per 1/4 Pfd., preiswert, nicht parfümiert, leicht u. wohlbekömmlich, von

**Oldenkott-Rees.**

---

Eine vierpferdige

## Dreschmaschine

mit Reinigung, Vorgelege, Göpel und Zubehör, gut erhalten, für 520 Mark und eine **zweipferdige, linksschneidende**

## Original-Bamlett-Mähmaschine

mit Getreideableger, fast neu, für 240 Mark zu kaufen bei

**Heinrich Walkraf, Worringen bei Köln.**

---

## Sympathisch

wirkt ein zartes, **reines Gesicht,** rosiges jugendfrisch. **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.**

Alle 3dies erzeugt die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** à St. 50 Pf. bei: **W. Becker, J. Derkappen, Gebr. Papst, H. Krings, H. Kilbinger. Ludw. Nieskens.**

In **Kaarst: Hrch. Lichters.**

---

**KOELNER RENN-VEREIN 1897**

## Rennen zu Köln.

**Sonntag, 8. August, nachmittags 3 Uhr:** u. a.:
**Rheinisch. Zucht-Rennen 30000 Mk.**
**Kronprinzessin-Cecilie-Jagdrennen, 2 Ehrenpr. u. 10000 Mk.**

**Montag, 9. August, nachmittags 3 Uhr:** u. a.:
**Preis von Donaueschingen Goldpokal u. 25000 Mk.**
**Kirschblüte-Rennen 6000 Mk.**

**Totalisator auf allen Plätzen. Wettannahme im Sekretariat Köln, Grosse Budengasse 8—10.**

---

## Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland

Fernruf 425 — Fernruf 425

**in Neuß, Bureau: Marienkirchplatz Nr. 4.**

**Aktienkapital 9 Millionen Mk.**

Die im Jahre 1880 concessionierte Gesellschaft versichert **Immobilien und Mobilien** gegen **Feuer-, Blitz- und Explosionsschaden** zu festen, billigen Prämien, **ohne Nachschußverpflichtung der Versicherten,** mit ausgiebigstem **Schutz für Hypothekargläubiger.** — Zu ebenso coulanten Bedingungen betreibt dieselbe **Spiegelglas-Versicherung** sowie die Versicherung gegen **Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsschaden.**

Näheres durch die Vertreter:

**Kreis Neuß:**

**Paul Wienen,** Büderich.
**Jakob Fausten,** Wirt, Büttgen.
**J. Sandkaulen,** Glehn.
**Ferdinand Busch,** Gohr.
**C. Bongartz,** Grimlinghausen.
**Johann Schneider,** Heerdt.
**Reiner Kivilip jr.,** Holzheim.
**W. H. Braun,** Horrem bei Dormagen.
**Heinrich Effen,** Kaarst.
**Anton Klömpges,** Neußerfurth.
**Joh. Krüll,** Bauuntern., Neuß, Furtherstr.108.
**Anton Bloser,** Niederkassel.
**Ed. Gruttorfer,** Nievenheim.
**J. Willmen,** Rektor a. D., Oberkassel.
**W. Balzer,** Oberkassel, Arminiusstr. 113.
**Christ. Knöchel,** Rommerskirchen.
**H. Schillings,** Schlicherum bei Rosellen.
**Lambert Nix,** Uedesheim.
**Winand Dieck,** Weißenberg.
**Hub. Richrath,** Jons.

**Kreis Grevenbroich:**

**Heinrich Hompesch,** Aldenhoven.
**W. Krüppel,** Allrath.
**Peter Wichmann,** Capellen.
**Wilh. Heinen,** Elsgen.
**Jos. Hermanns,** Frimmersdorf.
**Pet. Dönig,** Elsen.
**Christ. Bischoff jr.,** Garzweiler.
**Math. Mülforth,** Gierath.
**Hilarius Lichtschlag,** Grevenbroich.
**Math. Hodiffen,** Noithausen.
**Mich. Wehres,** Gustorf.
**Math. Sandkaulen,** Hemmerden.
**Hub. Jos. Merbecks,** Hochneukirch.
**Pet. Jos. Bellen,** Hoisten.
**Jakob Hackhausen,** Neurath.
**Alb. Maaßen,** Otzenrath.
**Frz. Scheibbs,** Priesterath (Jüchen.)
**Jos. Schumacher,** Jüchen.
**Fritz Püllen,** Wevelinghoven.
**Joh. Lorenz,** Wickrath.
**Jos. Becker,** Widdeshoven.

**Kreis M.-Gladbach:**

**Albert Schmitten,** Rendant, Corschenbroich.
**H. Schäfer,** Kleinenbroich.
**Johann Orth,** Schießbahn.
**Aug. Schuhmacher,** Steinhausen b. Liedberg.

**Kreis Bergheim:**

**Jos. Heidermann,** Wirt, Bedburg.
**Anton Neunzig,** Bergheim.
**Pet. Langen,** Blerichen bei Bedburg.
**Peter Doll,** Buir.
**J. W. Bayer,** Büsdorf.
**Friedrich Segger,** Schneidermeister, Hüchelhoven, Post Rommerskirchen.
**Josef Siemons,** Elsdorf.
**Christ. Morschhoven,** Königshoven.
**Jakob Fischer,** Kerpen.
**Joseph Lenzen,** Oberembt.
**Mart. Baden,** Sindorf.
**Adolf Jerving,** Thorr.

**Landkreis Köln:**

**Joh. Schmitz,** Esch bei Longerich.
**Johann Hermanns,** Küster, Sinnersdorf, Post Stommeln.
**J. Moersch,** Langel.
**Friedrich Kuhlewind,** Maurermeister, Merkenich bei Köln.
**Math. Paar,** Thenhoven.
**Jac. Bachem,** Worringen.

**Kreis Crefeld:**

**Jos. Ohoven,** Osterath.
**Carl Adams,** Willich.

---

## Sie kamen und siegten!

**Weck's Apparate** das Beste der Gegenwart! Hervorragende Neuheiten.



**Koche auf Vorrat** mit **Original-Weck** Einrichtungen zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

**Grosse Preisermässigung Kompletter Apparat** bis zu 24 Gläser fassend schon von **Mk. 10.55** an.

**W. Josten Söhne, Neuss.**

---




**97 Pf.** **Panorama-Wetterhaus,** neu verbessert, wie Abbildung, mit Thermometer unter Garantie, daß jedes Stück genau jede Veränderung anzeigt, ca. 20 cm hoch.

**Taschenmesser** mit 2 prima Stahlklingen u. **Korkzieher,** hochfeine Qualität.

**Schere,** feine Phantasie-Schere, prima Stahl.

**Taschenfernseher** oder Theaterglas und Lesegläs, neu, patentamtl. gesch. prima Leder, mit Innentasche, nur von Eingeweihten zu öffnen.

**Devierbörse**

**Künstler-Mundharmonika** mit 20 Stimmen oder 40 Tönen, in Etui.

**Rasiermesser** in garantierter Qualität und hübscher Ausführung.

Jedes Stück kostet 97 Pf. bei Bestellung von mindestens 3 Gegenständen; ein einzelner Gegenstand 10 Pf. mehr. Porto extra. Verpackung für 1 Paket 30 Pf. extra. Versand p. Nachnahme. Kein Risiko. Geld zurück, wenn nicht gefällt. **Gratis** versende a. jedermann meinen illustr. Hauptkatal. ohne Kaufzwang üb. 4000 Nummern und Abbild. viel. Neuheiten von Solinger Stahlwaren 2c. 2c.

Weltbekannte Stahlwarenfabrik u. Versandhaus

**Friedrich Wilhelm Engels, Gräfrath bei Solingen Nr. 194.**

---

Ein gebrauchter **Dreischaar,** sehr gut erhalten, steht billig zu kaufen.

Bedburdyck, Haus Nr. 35.

---

Eine gut erhaltene, leichte **Schlagkarre** und ein **Rübenwagen,** beide mit Erntevorrichtung, hat abzugeben

**Josef Kremer,** Hemmerden.
Fernruf 38, Amt Capellen.

---

**Scharlachkleesamen**

rot- und weißblühend, **Winterwicken** u **Herbstrübensamen** offeriert billigst

**M. Schläger,** Belmen.

**Bestellungen** beim Wirt **Brockers** in Büttgen.

---

Student der Philologie erteilt zurückgebliebenen Schülern **Nachhülfe.** Offert. u. **B 195** an die Expedition.

---

**Nachhülfe**

erteilt ein Schüler der oberen Klasse, besonders in Sprachen.

Angebote unter **F 198** in der Expedition niederzulegen.

---

## Rennen zu Neuwerk.

**Sonntag, den 8. August, nachm. 3 1/2 Uhr:**

**Großes Trab-, Flach- und Hürden-Rennen,**

**in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Neersen.**

**Große, wasserdicht überdachte Tribüne,** sowie **schöne Halle,** letztere als Wein- und Bierzelt.

Während des Rennens

**Militär-Konzert.**

Alles Nähere durch die Plakate.

---

## Schloß Brohleck b. Brohl a. Rh.

**Kath. Knabenpensionat u. höhere Schule (VI—II einschl.)** 50 Zögl., 7 Lehrer; echte Familienerziehung, gründl. Ausbildung, sichere Förderung. Für zurückgebliebene oder schwächl. Schüler vorzüglich geeignet. Herrliche gesunde Lage. 36 Morgen Park. Prima Referenzen von Eltern. Prospekte durch die Direktion.

**Kleins.**

---

**Fabrikanten, Kaufleute, Banken, Konsortien, Spekulanten**

können sicheren und reichen Gewinn durch Erwerbung von oder Beteiligung an geschützten Erfindungen finden;

**ca. 2000 geschützte Erfindungen**

haben wir ständig unterzubringen.

Büro für Anmeldung und Verwertung von Schutzrechten im In- und Auslande **Conrad Köchling,** Berlin, Bielefeld, Dortmund, Crefeld, Münster, Osnabrück und Hagen.

Besichtigung sämtlicher Artikel **Hagen** i. W., **Karlstraße 34** jeder Zeit und ohne Verbindlichkeit.

---

**Billig! Tapeten- Billig!**

## Saison-Räumungsverkauf

**Eine Partie zum Aussuchen, ohne Unterschied des früheren Preises, per Rolle 12 Pf.**

**Eine Partie bessere Tapeten, zum Aussuchen, ohne Unterschied des Preises, per Rolle 15 Pf.**

Eine Partie **Oeldrucks** (abwaschbar) für Küchen u. Fluren, per Rolle nur 23 Pf. Versäumen Sie nicht diese seltene günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf für jetzt oder später zu decken. Ein Besuch meines Lagers wird Sie überzeugen.

Tapetenlager **Albert Mey,**

**Büttgerstrasse 90, am Hermannsplatz.**

---

**Wichtig für Brautleute!**

Die billigsten und besten

**Möbel und Polstersachen**

erhält man in der grossen **Möbelfabrik** mit elektrischem Betrieb von

**Heinr. Wirtz,**
Sarglager,
**Grevenbroich.**

Lieferung frei!

---

## Strickmaschinen!

**Bester und leichtester Broterwerb für Familien.**

Anlernen kostenlos.
Bequeme Teilzahlung.

**Rob. Overlack Nachf.**
(Inh. Gebr. Ritters),
Wollwarenfabrik, **Düren** Rhld.

---




Stets frisch vorrätig im

**Cölner Warenhaus für Lebensmittel**

Inhaber **Jean Gäls,**
Büchel 10.

---

## Grabdenkmäler,

größtes Lager in Neuß und Umgegend, empfiehlt äußerst billigst

**Heinr. Moser, Neuß,**
Büttgerstr. und Hermannsplatz,
Telephon 648.

---

## Nachhülfe-

**Unterricht** zu erteilen ist **Theologe** für die Zeit der **Herbstferien** bereit. Gef. Mitteilungen erbeten u. **M 689** an die Expedition.

---

Schöne große **Zuchtkaninchen** billig zu verkaufen.

**Hammerstraße Nr. 9.**

---

## Apollotheater

**Düsseldorf.**
Direktion: **J. Glück.**

Täglich abends 8 Uhr:

**Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles!**

**„Die Förster-Christl."**

Operette in 3 Akten von Georg Jarno.

---

**Neußer Rechtsbureau Erftstr. 13 p.**

gegenüber Conditorei **Brauns.** Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr. Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien, **Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen** u. s. w.

---

**Erfindungen**
zur Ausbeutung gesucht
Ziviling. **H. Schroer**
DÜSSELDORF, Kaiser Wilhelmplatz 21

---

**Zahn-Atelier**
**Frieda Roloff,**
**80 Breitestraße 80**
(neben der Marien-Apotheke)
Zahnziehen, Zähnereinigen, Plombieren, künstl. Zähne 2c.

---

**Klavier-Stimmen**
**3 Mark, auch auswärts**
**Reparieren**
**Polieren**
**Transportieren**
**Miet-Pianos**
**Mauelshagen & Cie.**
**— Düsseldorf —**
**Graf Adolfstr. 39. Tel. 5096.**

---

## Trauringe,

und sonstige Goldwaren Uhren, Brillen 2c. in großer Auswahl empfiehlt billigst

**H. Lichtschlag, Grevenbroich.**

Unwiderruflich 11. August Ziehung.

**Dortmunder Lose 50 Pfg.**

Ziehung 11. August 1909 | 11 Loose 5 Mark
2458 Gew. im Gesamtw. v. Mk. | Porto und Liste 30 Pfg. extra.

**32 000**

Haupt-Gewinne

**10 000, 3000, 2000, 1000, 1mal 500 1000, 10mal 100 1000**

Lose zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen oder direkt durch
**General-Debit Gust. Pfordte, Essen-Ruhr.**

---



**Reform-Markise**
für Schaufenster, Veranden und Terrassen etc.

**Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugel laufend.**
Unerreicht leichte Gangart.
Bequeme Handhabung.
In- u. ausländ. Patent angemeldet.
**Franz Busch, Düsseldorf 84,**
Duisburgerstr. 27. Tel. 5289.
Offerte zu Diensten.
Vorteilhafte Stofflieferung.
Mod. Schaufensterkonstrukt.
jeder Art, Zelte etc.

---

**Moderne Centralheizungen**
Warmwasserbereitungs-Anlagen,
**Gas-, Wasser- u. Kanal-Anlagen**
Dampfleitungen etc.
baut unter weitgehendster Garantie
**Hub. Dickmann, Ingenieur, Neuss,**
Furtherstrasse 109. — Fernsprecher 674.
Technisches Büro: Projekte u. Kostenanschläge gratis.

---

**Grosser billiger Möbel-Verkauf in M.Gladbach.**

Wegen Uebergabe meines seit ca. 40 Jahren bestehenden Geschäfts werden die Lagerbestände: Moderne Speisezimmer, Wohnzimmer, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einzelmöbel und Polstermöbel zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Durch Möbelkauf in M.-Gladbach sparen Sie viel Geld.
Besichtigung erbeten. Lieferung franko Haus.
**Möbelfabrik Leonh. Thürlings, M.Gladbach,**
Untere Krefelderstrasse 214.

---

Gegr. 1880 Gegr. 1880

**Munk & Schmitz, Cöln-Bayenthal**
(Inhaber: **Carl Le Hanne & Max Josten**)
Kessel- und Kupferschmiede, Blechschweisserei, Apparatebauanstalt, Pumpen- u. Armaturenfabrik
liefern als Spezialität:
**Schmiedeeiserne Kessel u. Reservoire**
in allen Dimensionen in genieteter od. geschweisster Ausführung schwarz, verzinkt oder verzinnt.
**Kupfer- und Eisenrohrschlangen, Federrohre, Façonstücke, Apparate**
nach jeder Zeichnung für chem. Industrien, Seifenfabriken, Farbwerke, Brauereien und dergl.
Feinste Referenzen, Ingenieurbesuch zur Besprechung neuer Anlagen kostenlos.

---

**Persil**

Das vollkommenste, wirklich selbsttätige
**Waschmittel**
von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg.
Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

---

**Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.**
Errichtet 1831 **Hochbau** Verpflegungs-Anstalt **Tiefbau** Direktor L. Haarmann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.

---

**Küppersbusch**
Herde und Gaskocher mit Doppelsparbrenner



**sind unerreicht.**
Ueberzeugen Sie sich, dass jeder Herd die Firma „Küppersbusch" trägt.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

---

Wir bringen unser am 3. Juli neueröffnetes
**Paramenten- u. Tapisserie-Geschäft**
in Erinnerung und empfehlen uns in Anfertigung von **Messgewändern, Stolen** und **Kirchenwäsche, Kirchen- und Vereinsfahnen** in jeder Ausführung, sowie in **Bunt- und Weiss-Sticken** aller Art. Ausserdem führen wir alle vorkommenden **Handarbeits-Materialien.**
Indem wir uns den geehrten Bewohnern von Neuss und Umgebung bestens empfehlen, zeichnen
Hochachtungsvoll
**Geschw. Kleefisch,**
Neuss, Kapitelstr. 2.

---

Möbel
Betten
Matratzen
Federn
Heerde
Anzüge
aller Art
gegen Bar
und auf
:: kleine ::
Teilzahlung
bei
**M. Zimmermann**
Neuss
Büttgerstr. 92.

---

**Wein-Handlung**
**von G. Lersch, Grevenbroich,**
bringt in empfehlende Erinnerung:
**Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine**
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Spezialitäten zu den billigsten Preisen.

---

**Tapeten**
nur neue diesjährige Muster
von **12, 15, 18 u. 20** Pfg. p. R.
an und höher offeriert
**P. Fehling,** Düsseldorf.
Tel. 896. Birkenstr. 6.
**Musterbuch sofort franco.**

---

**Tückingstr. 2, Ecke Capitelstr.**

2 2 2 2 2 2 2 2



Die Spatzen pfeifens vom Dach sogar,
Damit es dem verehrten Publikum werde klar,
Dass die billigsten und besten
**Anzüge, Hosen u. Westen**
Elegant gearbeitet, fein und chic
Zweifelt keinen Augenblick
Geht und kauft nur sofort
**im Wertheim's Waren-Credit-Haus,**
**Inh.: H. Sack,**
**Täckingstr. 2, Ecke Capitelstr.**
Da ist der richtige Ort!
**Möbel, Herde, Wanduhren, Kleiderstoffe, Bettfedern, Plüschdecken, Steppdecken, Bettwäsche,**
sowie **sämtliche Manufakturwaren**
in riesiger Auswahl.
**Tückingstr. 2, Ecke Capitelstr.**

---

**Handfeuerlöscher**
**„Germania"**
ist der Beste und der Einzige der nicht tropft.
**Inhalt: 7 Ltr.**
Preis: **Mk. 36.**
Allein zu beziehen von
**Wilh. Krebs**
Düsseldorf.

---

**Missionskalender der Väter v. Hl. Geist**
Kevelaerer Marien-Kalender
12. Jahrgang. **1910** 12. Jahrgang.
mit 2 Gratis-Beigaben, einem prachtvollen Bilde in Gold- und Farbendruck und einem zweifarbig gedruckten Wandkalender. Der Kalender ist sehr reich illustriert und enthält mehrere schöne Erzählungen, Geschichten aus den Missionen, erbauliche und belehrende Aufsätze, lustige Anekdoten, Märkteverzeichnis von West- u. Süddeutschland usw. usw.
**Der Erlös dient zur Heranbildung von Missionaren.**
**Preis 50 Pfg.**
Derselbe kann von allen Buchhandlungen bezogen werden ebenso direkt von dem Missionshaus
**Knechtsteden bei Dormagen (Rheinld.).**
Porto für ein Exemplar 10 Pfg., von 6 Exemplaren portofrei.

---




**das beste Waschmittel.**
1/2 ℔ Paket 15 Pfg.

---

**Bilz-Sinalco**
Alkoholfrei
Verk. Jährl. ca. 100 Millionen Fl.
**Heinrich Broich,** Mineralwasser- u. Limonaden-Fabrik, Lager flüss. Kohlensäure, **Düsseldorf.** Telephon 2739.

**Sinalco!**
(alkoholfrei) ist wegen seiner grossen Beliebtheit u. guten Bekömmlichkeit ein vielbegehrtes vorzügliches alkoholfreies Erfrischungs-, Tafel- und Gesundheitsgetränk.

Vertreter für Neuss und Umgegend:
**Josef Schnock, Neuss, Hermannstrasse 8.**

---

**Schönen Inkarnat-Kleesamen,**
Rot- und Weißblüte, zu haben bei **Jakob Krahwinkel,** Gustorfer Mühle.

---

**Elektr. Kleinbeleucht.-Anlage** (Akkumul.) nebst Bücher für Gymnasialstud. (Schlossers Weltgeschichte, Andree-Handatl. etc.) billig zu verkaufen.
Furtherstr. 72.

---

**Tapeten!**
Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an, Gold-Tapeten von 20 Pfg. an in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 780.
**Gebr. Ziegler, Lüneburg.**

---

Die an der

# Prozession
## des Eucharistischen Kongresses

teilnehmenden Vereine der Stadt und des Dekanates Neuß werden gebeten, Folgendes zu beachten:

**I. Die Gesellenvereine** bilden die II. Abteilung. Sie stellen sich auf: Hildeboldplatz bis Palmstraße. **1¾ Uhr.** Der Gesellenverein Neuß hat Nr. 58.

**II. Die Arbeitervereine** bilden die III. Abteilung. Versammlungsort: Kaiser-Wilhelm-Ring **1¾ Uhr.** Der Bezirksverband Neuß-Grevenbroich umfaßt die Nrn. 86—89.

**III. Die kaufmännischen Vereinigungen** bilden die V. Abteilung. Neuß hat Nr. 29. Versammlungsort: Gereonsdriesch um **2 Uhr.**

**IV. Die Pfarrvereine, Congregationen** und **Sodalitäten** bilden die VI. Abteilung. Das Dekanat Neuß Nr. 8; Pfarrverein Büttgen, Pfarrverein Heerdt, Jünglings-Congregation und Junggesellen-Sodalität Neuß, Marianische Männer-Sodalität Neuß, Pfarrverein Uedesheim. Versammlungsort: Eintrachtstraße-Hunnenrücken. **2½ Uhr.**

**V. Die weiblichen Orden** bilden die XII. Abteilung. Versammlungsort: Domkloster. **3 Uhr.**

**VI. Die männlichen Orden** bilden die XIII. Abteilung. Versammlungsort: Dom **3 Uhr.**

Die Teilnehmer der Prozession sind zu je 8 in jeder Reihe aufzustellen. Spazierstöcke sollen in der Prozession nicht mitgeführt werden. Auf dem Neumarkt wird der Segen gegeben. Da jedoch nicht alle Teilnehmer dort Platz finden können, so wird das erste Drittel der Prozession, zirka 12 000 Personen, bis zum Dom weitergeführt und bildet auf dem Wege vom Neumarkt zum Dom Spalier, durch welches der aus der Geistlichkeit, dem Sanktissimum und den Honoratioren bestehende Teil der Prozession hindurchzieht.

Sollte wieder Erwarten wegen starken, anhaltenden Regens der Auszug der Prozession nicht stattfinden können, so werden für die Teilnehmer Andachten in noch näher zu bezeichnenden Kirchen abgehalten.

**Harff,** Dechant.

---

# Eucharistischer Kongreß.
## Prozession am Sonntag, 8. Aug.
### Katholische Männervereine von Neuß und Umgegend.

Der **Sonderzug** ab Neuß fährt **10.30** Uhr Vorm., Rückfahrt ab Cöln **8.50** Uhr, an Neuß **9.50** Uhr.

Die provisorischen Billets müssen bis spätestens **Samstag** Abend bei der **Neuß-Grevenbroicher Zeitung,** auf dem **Arbeitersekretariat** und im **Gesellenhaus** gegen die Eisenbahn-Fahrkarten eingetauscht werden.

Dort sind auch noch Fahrkarten zum Preise von **1.50** Mk. für die Mitglieder der kath. Männervereine, soweit der Vorrat reicht, zu haben. 10 Pfg. Aufschlag sind für Musik.

Die Fahrkarten haben **nur** Gültigkeit für den Sonderzug.

Die Mitglieder werden gebeten, die **Abzeichen** anzulegen und — dem Charakter einer Prozession entsprechend — **keine Stöcke** mitzubringen.

Um pünktliches Erscheinen bei Abfahrt des Sonderzuges bitten dringend

**Die Vorstände.**

---

# Novesia,
## Verein kath. Kaufleute.

Wir laden hierdurch unsere geschätzten Herren Mitglieder und Ehrenmitglieder nochmals zur zahlreichen Teilnahme an der am **Sonntag, den 8. August in Köln** stattfindenden

**großen Sakramentalen Prozession**

höflichst ein.

Der Verband kath. kaufm. Vereine Deutschlands wird in dieser Prozession unter **Nr. 5** als besondere Gruppe auftreten und ist es darum Ehrenpflicht auch unseres Vereines, dem in dieser Gruppe ein besonderer Platz angewiesen ist, in möglichst stattlicher Zahl zu erscheinen. Aber auch schon die hohe Bedeutung dieses religiösen Aktes dürfte uns allein schon zur zahlreichen Teilnahme aneifern.

Diejenigen Herren, welche sich Karten für den Sonderzug gesichert haben, dürfen auch nur diesen, der $10^{30}$ vormittags ab Neuß und $8^{50}$ abends ab Nippes, Kempenerstraße, abfährt, benutzen. Den übrigen Herren empfehlen wir den Zug $10^{50}$ ab hier zu benutzen.

Die Aufstellung unseres Vereines erfolgt **spätestens ¼ vor 2 Uhr** unter Nr. 29 der Gruppe V am Gereonsdriesch.

**Die Bekleidung für die Teilnehmer unseres Vereins soll möglichst schwarzer Anzug und Zilinder sein.**

---

# Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit der Einwohnerschaft des Kreises **Grevenbroich** die ergebene Mitteilung, daß ich für Stadt und Kreis Grevenbroich die General-Vertretung einer renomierten

**elektrischen Uhren-Industrie**

übernommen habe.

Diese neuen **patentierten elektrischen** Uhren, welche unter Garantie der Fabrik 2—3 Jahre ununterbrochen gehen, werden von der einfachsten Werkstatt und Fabrikuhr bis zur elegantesten Salonuhr in 12 diversen Ausführungen hergestellt, in der Preislage von ca. 50—140 Mk., sodaß Jedermann seinen Bedarf decken kann. Einige dieser Uhren sind stets bei mir im Betrieb zu besichtigen.

**Jede Uhr wird vier Wochen auf Probe geliefert.**

Hochachtungsvoll
**Julius Keim, Mechaniker,**
**Grevenbroich,**
**10 Neuenhausenerstraße 10.**

---

**Magenleidenden**
teile ich aus Dankbarkeit gern u. unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholf. hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

---

**Milchtransportkannen,**
**Wasch- und Wringmaschinen,**
sowie alle
**Molkereigeräte**
— liefert staunend billig —
**J. Zimmermann,** Büttgerstr. 7.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pf. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46

**Nr. 279.** | Redakteur: Jos. Grunau. | **Samstag, 7. August 1909.** (Donatus, Cajetan, Albert.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **36. Jahrgang.**


## Deutschland

**Berlin**, 6. August.

*** **Wert der Bildung.** General Christian de Wet, der bekannte Burenführer, der den Engländern seinerzeit so viel zu schaffen gemacht hat, hielt, wie der „Frankfurter Zeitung" aus Transvaal geschrieben wird, vor einiger Zeit als Mitglied der ersten südafrikanischen Nationalversammlung in Paarl bei Gelegenheit der Zeugnisverteilung im dortigen Gymnasium eine interessante Ansprache an die Schüler. Der derbe grobschlächtige Mann stieß dabei in seiner rauhen Art die folgenden Worte aus:

„Ich, ich hab' nichts gelernt. Ich bin nicht unterrichtet worden. Mir hat die Gelegenheit gefehlt. Aber ich hab' gesehen, was Menschen wert sind in einem Krieg von drei Jahren. Daher kommt meine Lehre. Wißt Ihr, wer treu und urchtlos geblieben ist in dem Kriege, als es heiß wurde? Die Leute, die etwas gelernt hatten. Nur die. Von 100 waren am Ende 80 Gebildete. Ganz versagt hat die „Takhaar"- und „Veldschoen"-Klasse. (Er meinte die „Hinterwäldler".) Das also war meine Erziehung. Jetzt aber freu' ich mich, daß die Bildung bei uns so gute Fortschritte macht."

Vor dem Kriege galt de Wet für einen der schlimmsten Dunkelmänner, die da glaubten, Wissen könne nur alte nationale Tugenden zerstören. Wir haben stets den Grundsatz verfochten, daß je mehr wahres Wissen eine Person in sich hat, desto mehr sie befähigt ist, für die Ideale zu wirken, welche sie sich gestellt hat. Aber keine wilde Halbbildung, die nach liberalem und sozialistischem Rezept nur eitlen Dünkel erzeugt, sondern gediegenes gründliches Wissen.

**Ein unverschämter Schwindel** so druckt sich ein Artikel der C. P. C. aus, wird heute von Liberalen und Sozialdemokraten in trautem Verein unter der Firma „Aufklärung über die neuen Steuern" getrieben. Aller Skrupel bar versucht eine durch und durch unehrliche Agitation das deutsche Volk gegen die Konservativen und vor allem das Centrum aufzuhetzen, weil sie die allseits als notwendig anerkannte Finanzreform tatkräftig durchgeführt haben. Daß die neuen Steuern manche Mängel aufweisen, wissen wir recht gut, wenn die Liberalen an ihnen Kritik üben wollen, so ist das ihr gutes Recht, aber sie dürfen dabei nicht vergessen zu sagen, wie sie selber es hätten besser machen können, und sie müssen dann auch sagen, warum sie nicht die besseren Steuern gemacht haben. Ganze sieben Monate haben sie doch dazu Zeit gehabt, eine gute Finanzreform auszuarbeiten, aber davon hört man in der liberalen Presse kein Sterbenswörtchen. Es ist ja auch wahr, daß sie wenig Ehre bei ihren Gläubigen einlegen würden, wenn sie die Geschichte ihrer Mitwirkung an der Finanzreform erzählen wollten, und sie wissen recht genau, daß die ganze Hetze gegen die neuen Steuern kläglich zusammenfallen mußte, wenn sie ehrlich erklären wollten, welche Finanzreform sie zu verabschieden willens waren. Davon darf also nicht gesprochen werden. Aber es verrät doch einen bedenklichen Mangel an Gefühl für die Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit, wenn die liberale Presse es heute wagt, uns das zum Vorwurf anzurechnen, was sie selber zu tun bereit war. Wie soll man es nennen, daß die „Freis. Ztg." z. B. die Arbeiter- und Mittelstandsfeindlichkeit der Erhöhung des Kaffee- und Teezolles verkündet, da doch feststeht, daß die Anregung zu dieser Zollerhöhung von freisinniger Seite ausgegangen ist und daß die Freisinnigen den Kaffeezoll um 40 Mk. zu erhöhen sich bereit erklärt haben, während die tatsächliche Erhöhung nur 20 Mk. beträgt? Ist es Gedankenlosigkeit oder Spekulation auf die Dummheit der Leser, wenn die liberale Presse heute in den schärfsten Tönen gegen den Eigennutz der Agrarier zu Felde zieht, die, um einer Steuerbelastung zu entgehen, die Erbanfallsteuer zu Fall gebracht hätten und morgen mit innigem Behagen von Protestversammlungen gegen die Konservativen berichtet, in denen der Vorwurf erhoben wird, daß die neuen Steuern den Grundbesitz 5 und 6 mal mehr belasten als es die Erbanfallsteuer getan hätte, selbst vor positiven Unwahrheiten scheut die liberale Hetze nicht zurück. Der Führer der badischen Nationalliberalen, Obkircher, verstieg sich in öffentlicher Versammlung zu der Behauptung, daß die Annahme der Erbanfallsteuer die Höherbelastung des Konsums unnötig gemacht hätte, und der nationalliberale „Badische Landesbote" bringt es fertig, zu behaupten, wenn das Centrum für die Erbanfallsteuer gestimmt hätte, dann hätte man keine Steuer auf — Zündhölzer nötig gehabt. Damit ist die liberale Agitation auf dem Niveau der sozialdemokratischen Agitation angelangt. Einem so skrupellosen Hetzer wie dem sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Frank kann man es ja kaum noch übel nehmen, wenn er in einer Volksversammlung die Behauptung aufstellt, bei Annahme der Erbanfallsteuer wäre die Tabaksteuer nicht gekommen. Wenn nur ein kleiner Teil der Unwahrheiten, welche die liberale und die sozialdemokratische Presse verbreitet, von uns gewagt würde, wir sind sicher, daß in jedem sozialdemokratischen Blatte alltäglich der schöne Satz stände: Sie lügen wie die Teufel und schwindeln aus Prinzip! Aber die Schwindler sind nicht bei uns zu finden.

Die Hetze verfolgt den Zweck, die Centrumswähler der Partei abspenstig zu machen. Am ärgsten wird es zurzeit in Baden getrieben, wo die Liberalen für die bevorstehenden Wahlen auf Stimmenfang ausgehen. Gerade die Erfahrungen in Baden beweisen aber, daß die Spekulation eine verfehlte ist. Es ist wahr, daß manche Centrumswähler durch die verlogenen Hetzartikel der liberalen Presse anfänglich sich haben irre machen lassen, wenn dann aber ihnen Aufklärung erteilt wird über den tatsächlichen Gang der Geschehnisse, wenn ihnen gesagt wird, welche Finanzreform die Liberalen machen wollten und wie das Centrum bemüht und mit Erfolg bemüht gewesen ist, die unumgänglich notwendige Steuerbelastung herabzumindern und gerechter zu gestalten, wenn sie so den liberalen Schwindel in seiner ganzen Unehrlichkeit erkennen, dann haben die liberalen Volksbeglücker ihr Spiel verloren. Die begeisterte Zustimmung, welche die Centrumsabgeordneten bei ihren Wählern in Baden sowohl wie auch anderwärts allenthalben finden, beweist aufs beste, daß die Centrumswählerschaft in alter Treue zu ihren Führern steht. Auch die liberalen Lügen haben nur kurze Beine, und den Schaden mögen sich die liberalen Herren bei den nächsten Wahlen besehen.

* **Steuerfreiheit der Gehaltsnachzahlungen.** Die den Beamten, Schullehrern und Geistlichen auf Grund der neuen Besoldungsvorschriften für die Zeit vom 1. April bis zum 31. Dezember 1908 nachgezahlten Beträge sind Vergütungen für die von den Empfängern im Kalenderjahre 1908 geleistete Tätigkeit. Wiewohl die Beträge erst im Kalenderjahre 1909 zur Auszahlung gelangt sind, können sie daher gemäß § 9 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr 1910 nicht für einkommensteuerpflichtig erachtet werden.

## Kirchliches.

* Rom, 4. Aug. Die mit dem Wiederaufbau der katholischen Kirchen und Institute im Erdbebengebiet beauftragte päpstliche Kommission hat ihre Arbeiten in der Diözese Reggio nahezu vollendet; es sind durchweg einstöckige Holzkirchen mit Glockenturm erbaut worden, die 500 bis 4000 Personen fassen.

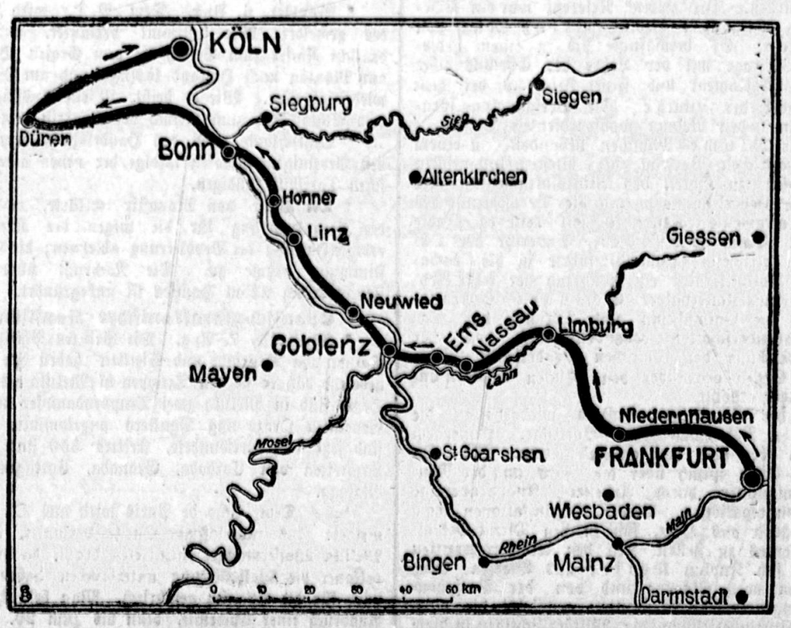
## Nachträgliches von der Zeppelinfahrt.

### Nähres über die Landung.

* Köln, 5. Aug. Heute vor einem Jahr war die Katastrophe bei Echterdingen. Sie schien eine neue Bestätigung des alten Lehrsatzes zu bringen, daß Landungen auf festem Boden für das starre System immer schwierig und gefahrvoll, oft sogar unmöglich sind. Und heute hat uns Graf Zeppelin wieder eine neue Probe für die Richtigkeit der neuen Anschauung, die sich auf vielfache Erfahrung stützt, gegeben, daß nämlich das starre Luftschiff besonders geeignet ist, auf festem Boden zu landen. Diese Landung heute früh wurde von einem von Berlin entsandten Luftschifferoffizier, dem Oberleutnant Masius, geschickt geleitet. Ihm waren der gerade übende Kölner Festungsluftschiffertrupp und eine Anzahl Pioniere, im ganzen etwa 150 Mann, unterstellt. Das Luftschiff hatte bei seiner Anfahrt von Groß-Königsdorf schon einmal das Landungsgelände überfahren und die ganzen Verhältnisse dort überschaut. Als er dann sich in Köln gezeigt und den Dom umkreuzt hatte, holte es in weitem Bogen nach Nordwesten aus, um mit der Spitze gegen den Wind, der von Südosten mit etwa 3 Meter Sekundengeschwindigkeit wehte, anzufahren. Die Richtung des Bodenwindes, welche das Luftschiff (das in der Höhe mit anderen Strömungen zu kämpfen haben konnte) nicht kannte, war, so gut es ging, nach dem Wehen der Flagge und dem Rauch der Kamine festgestellt worden. Eine Flagge und die verschiedenen Trupps, die zur Hilfeleistung eingeteilt waren, bezeichneten sie, das Fahrzeug nahm auf sie seinen Flug, senkte sich auf etwa 80 Meter nieder und warf die ungefähr 100 Meter langen Taue aus, von denen zwei von der Spitze und eins von der Gondel herabfielen. Durch einen Zufall verknoteten sich nun drei dieser Taue, sie konnten von der Mannschaft nicht ergriffen werden. So mußte das Luftschiff, dem die näher und näher kommende Halle verbot, noch weiter zu fahren, sich von neuem erheben, da mit dem Stillstehen der Propeller die dynamische Wirkung der auf „tief" gestellten Höhensteuerung aufhörte. Es blieb nichts anderes übrig, als von neuem anzufahren. Bei dieser zweiten Anfahrt konnte man wieder so recht beobachten, wie rasch und durchgreifend die Höhensteuerung wirkt. Das Fahrzeug senkte sich soweit, daß die Taue schleiften. Sie wurden diesmal von den Mannschaften ergriffen und nach vorn gezogen. Dabei stellte sich heraus, daß der Wind in der Höhe, in der sich das Luftschiff befand, eine etwas andere Richtung hatte, als der Bodenwind, den man angenommen hatte. Aber auch dies konnte die Sicherheit der Landung nicht gefährden. Die Leute mußten nur einige Schritte laufen, um nachzugeben. Das Luftschiff wurde dann an den Tauen eingeholt, wobei an der Spitze festgehalten, in der Mitte und am Ende nachgegeben wurde, so daß der Wind immer an der Spitze, nie an der Längsseite angriff. Denn während so 40 Mann das Schiff bequem selbst bei stärkstem Winde halten können, würden in anderer Lage Hunderte nicht ausreichen. Nachdem die Gondeln bis eben über den Boden herabgezogen waren — eine gehörige Ladung Wasserballast, im richtigen Augenblick abgegeben, verhinderte, daß sie aufstießen — wurde das Schiff langsam und sicher zur Halle gebracht. Dort ist es jetzt aufgehängt und vor allen Gefahren gesichert und geborgen.

* Köln, 5. Aug. Beim Verlassen der Luftschiffhalle spielte sich eine reizende Szene ab, die für die Herzensgüte des Grafen ein beredtes Zeugnis ablegt. Er sah in der vordersten Reihe ein etwa zwölfjähriges Mädchen stehen, das ihn freudestrahlend anblickte und zögernd die Hand hob. Der Graf ging auf das Kind zu und gab ihm die Hand, womit für die übrigen Kinder das Zeichen gegeben war, dem Grafen die Hand zu reichen. Dabei kam es vor, daß ein Junge in nicht hoffähigem Kostüm ihm die linke Hand gab, wobei der Graf sagte: „Wenn du mir die Hand geben willst, mußt du mir die Rechte geben." Als beim Weiterschreiten ein etwa dreizehnjähriges Mädchen dem Grafen die Hand reichen wollte, wehrte es eine in der Nähe stehende Dame mit den Worten: „Es ist nun genug mit dem Handgeben" ab, worauf der Graf bemerkte: „Komm nur her, mein Kind", und ihm die Hand gab.

* Kerpen, 5. Aug. Das Luftschiff wurde hier 8.40 Uhr gesichtet. Es kam von Liblar her, flog diesseits des Vorgebirges nach Norden auf Bedburg zu, wandte sich dann nach Jülich, fortwährend Drehungen und Schwenkungen ausführend. Bis 10 Uhr 30 Minuten manövrierte es über dem Gelände des Kreises Bergheim und schlug dann über Hobbelrath fahrend die Richtung auf Köln ein.




Kartenskizze zur Fahrt des Zeppelin II nach Köln.

## Eine Dauerfahrt des Militärluftschiffs „Groß II."

* Berlin, 5. Aug. Mit dem Lenkballon „Groß 2" wurde in der letzten Nacht eine längst geplante Dauerfahrt unternommen, die sich, wie die „Voss. Ztg." berichtet, möglichst weit ins Land erstrecken und hauptsächlich den Zweck haben sollte, das Luftschiff möglichst lange in der Luft zu halten und seine bedeutende Aktionsfähigkeit zu beweisen. Zu dieser Fahrt waren die Vorbereitungen schon mehrere Tage vorher getroffen worden; sie mußte aber des ungünstigen Wetters wegen immer verschoben werden. Auch Mittwoch abend war man beim Luftschifferbataillon noch wankelmütig, obgleich der Ballon mit 1500 Kubikmeter Wasserstoff nachgefüllt worden war. Als sich der Himmel aber aufklärte, wurde schnell die 1. Kompagnie des Luftschifferbataillons alarmiert, die dann das Luftschiff gegen 11 Uhr aus der Ballonhalle nach dem Tegeler Schießplatze bugsierte. Nachdem dort Major Groß, der Erbauer des Luftschiffes, mit dem Führer Major Sperling und drei andern Offizieren sowie dem Oberingenieur Basenach, dem Fahringenieur Mahr und dem Chauffeur Rüddel die Gondel bestiegen hatte, stieg das Luftschiff um 11 Uhr 20 Min. mit rein dynamischer Kraft gegen den aus Norden 6 Sekundenmeter stark wehenden Wind auf, beschrieb über dem Platz noch einige Kreise, nahm dann den Lauf nach Süden und verschwand bald in stolzem Fluge über die Jungfernheide und Charlottenburg hinweg in der sternhellen Nacht. — Heute nachmittag ist das Luftschiff wieder in Berlin eingetroffen, nachdem es eine reichlich 16stündige Dauerfahrt gemacht hatte. Um 2¼ Uhr sichtete man den Ballon über Schöneberg; er befand sich in einer Höhe von etwa 300 Meter und fuhr in flottem Tempo über das Potsdamer Viertel und den Tiergarten nach Tegel, wo er auf dem Schießplatz landete. Der Verlauf der Fahrt war folgender: Bei schönem, klaren Wetter ging's über Jüterbog, Wittenberg, Bitterfeld, Halle, Merseburg und Naumburg. Von Apolda ab legte sich bei Tagesgrauen dichter Nebel auf die Vorberge des Thüringer Waldes, so daß die Absicht, weiter zu fahren, aufgegeben wurde und nun ohne Sicht der Erde das Luftschiff nach dem Kompaß nach Berlin zurückgesteuert werden sollte. Hierbei mußte gegen den Wind angefahren werden. Es gelang, fast dieselben Orte wie auf der Hinfahrt zu berühren, auch besserte sich das Wetter, so daß ab und zu einzelne Städte z. B. Halle, erkannt werden konnten. Das Luftschiff kehrte nach 16½stündiger Fahr wohlbehalten zurück. Die Landung zog sich etwas in die Länge, da das Luftschiff aus 1300 Meter Höhe langsam in Spiralen zur Erde gebracht werden mußte.

## Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 7. August.

✕ **Sonderzüge nach Köln** fahren morgen, Sonntag, den 8. August, anläßlich des Eucharistischen Kongresses außer dem Vereinszug noch folgende: 12.10 ab Neuß, 1.18 ab Krefeld, 1.51 ab Neuß mit Halten an allen Zwischenstationen, 2.38 ab Neuß direkt bis Köln mit allen Klassen. Von Köln nach Neuß um 8.1 abends direkt bis Neuß, ferner 8.54 ab Köln mit Halten an allen Sationen bis Neuß-Krefeld.

□ **Milchkur für unsere bleichsüchtigen Knaben!** Gestern fuhren die Mädchen gen Straberg, vom rührigen, vaterländischen Frauenverein mit allem versehen, was zu des Leibes Notdurft gehört — gehts fröhlichen Mutes hinaus in die prächtige Waldluft. — Doch nicht allein die Mädchen, auch die Jungen freuen sich auf ihre Milchkur. Am Montag, morgens um ½9 Uhr, finden sie sich auf dem Schulhofe der Hilfsschule — Eingang Michaelstraße — ein, um nach der Dickmann'schen Molkerei zu wandern. An die Eltern wird die dringende Bitte gerichtet, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Kinder regelmäßig kommen. Denn nur dann ist es möglich die Kur für die Kinder erfolgreich zu gestalten.

**Der Geflügelzuchtverein „Fauna"** hält Morgen im Vereinslokale Hotel-Restaurant Langebeckmann seine Monatsversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

**Standes- und Meldeamts-Statistik.** Im Monat Juli 1909 wurden 70 Kinder geboren, darunter waren 34 Knaben und 36 Mädchen. 2 Kinder wurden totgeboren. Es sind gestorben 24 männliche und 16 weibliche, zusammen 40 Personen. Hiervon waren

6 Kinder bis zu 1 Jahre alt,
10 Kinder von 1—5 Jahren alt,
1 Person von 5—20 „ „
2 Person „ 20—40 „ „

5 Personen über 40—60 Jahre alt,
16 Personen über 60 Jahre alt.
23 Ehen wurden geschlossen.

Ausweislich der auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt geführten statistischen Nachweisung zogen im Monat Juli 1909 zu:

| | | |
|---|---|---|
| 75 Familien mit | 148 | Köpfen |
| Einzelstehende Personen | 453 | |
| Summa | 601 | Personen. |
| Hierzu die oben aufgeführten Geburten | 70 | |
| Gesamtsumme | 671 | Personen. |

Es zogen ab:

| | | |
|---|---|---|
| 49 Familien mit | 98 | Köpfen |
| Einzelstehende Personen | 274 | |
| Summa | 372 | Personen. |
| Hierzu die oben aufgeführten Sterbefälle | 40 | |
| Gesamtsumme | 412 | Personen. |

Demnach ist für den Monat Juli 1909 ein Zugang von 259 Personen in der Bevölkerungsziffer zu verzeichnen.

ⓞ **Ansteckende Krankheiten.** In der vergangenen Woche kamen im hiesigen Kreise an amtlich gemeldeten Fällen von übertragbaren Krankheiten vor: 11 Erkrankungen an Scharlach, sowie 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle an Lungen- und Kehlkopftuberkulose.

‡ **Der Königl. Landrat Herr Dr. von Brandt** ist für die Zeit vom 7. bis 22. d. Mts. in Urlaub. Während seiner Abwesenheit wird Herr Regierungs-Assessor Freiherr von Seherr Thoß als sein Stellvertreter die Amtsgeschäfte leiten.

=!= **Brücke bei Neußerfurth**, 4. Aug. Unser Ort gehört zur Civilgemeinde Kaarst. Daß wir uns einer stiefmütterlichen Behandlung erfreuen, wurde an dieser Stelle vor Jahren schon öfters geklagt, und auch heute ist es damit nicht besser geworden. An unserer schmalen Ortsstraße wurden kürzlich an einer Seite die elektrischen Leitungsmaste gesetzt, an der andern Seite wurde nun in größerer Menge der dringend notwendige Kies angefahren. Ueber diese Vorgänge müßten wir uns eigentlich freuen, wenn nicht ein böses „Aber" dazwischen käme. Die breiten Kieshaufen versperren stellenweise, die ohnehin zu schmal Straße, zu dreiviertel. Bei der bevorstehenden Ernte, wobei viel Verkehr durch unsern Ort führt, können unmöglich zwei Fuhren aneinander vorbei, oder es geht über Stock und Stein, was möglicherweise zu Kollisionen führen wird, wobei die Gemeinde eventuell für den Ausgang haftbar gemacht werden wird. Um die Schwierigkeiten zu beseitigen, wäre es gut gewesen, man hätte vor drei Wochen, als die Dampfwalze hier arbeitete, den Kies einbauen lassen, was hierorts auch allgemein angenommen wurde. Aber man läßt es beim alten, bringt den Kies im Spätherbst auf die Fahrbahn und läßt denselben durch die Fuhrwerke kaput fahren. Hier geht es so seit Menschengedenken, an andern Stellen in der Gemeinde werden Basaltstraßen und Wasserabflüsse (Kanalisationen) gebaut, aber in Brücke? — Bei dem jetzigen Regenwetter wurden von der Ortschaft stellenweise die anschießenden Gärten derart überflutet, daß das Wasser tagelang darin steht. Wie präsentiert sich dagegen die Dorfstraße vom Dorf Kaarst? Hier wohnen auch Steuerzahler von derselben Güte wie dort! Möchten diese Zeilen dazu beitragen, daß die beklagten Zustände baldigst beseitigt werden.

## Eisenbahnverkehr Neuss—Viersen.

△ **Verbesserung der Verbindung auf der Strecke Neuß-Viersen.** Die Bürgermeister von Büttgen, Kaarst, Schiefbahn, Neersen, Neuwerk, Viersen, Düsseldorf, M.Gladbach und Neuß haben an die kgl. Eisenbahndirektion Köln eine Eingabe gerichtet um Verbesserung der Verbindung auf der Strecke Neuß-Viersen. Es werden darin folgende Vorschläge gemacht:

1. Richtung nach Neuß.

1. Der jetzt um 6.00 Uhr in Schiefbahn abfahrende Arbeiterzug müßte mit allen Klassen ab M.Gladbach bezw. Viersen bis Neuß durchfahren, dagegen könnte dann der Zug 5.58 Uhr ab Viersen in Wegfall kommen.

2. Die Verbindung zwischen 5.58 Uhr und 9.34 Uhr ist überaus mangelhaft. Zum Verkehr mit den Behörden (Gericht, Landratsamt, Steuerveranlagungskommission), für den Marktverkehr und insbesondere für die Kinder, welche die höheren Schulen in Neuß oder Düsseldorf besuchen wollen, liegen die Züge sehr unglücklich. Hier ist eine Zwischenverbindung ein sehr dringendes Bedürfnis. Es müßte etwa ein Zug fahren, der in Neuß Anschluß an die Züge 7.39 Uhr nach Düsseldorf, 7.45 Uhr nach Crefeld und 7.45 Uhr nach Köln hat.

3. Der Zug 10.16 Uhr an Neuß müßte bleiben, evtl. könnte derselbe um etwa 20 Minuten später gelegt werden, wenn dies seitens der Eisenbahn-Verwaltung für notwendig erachtet wird. Der Anschluß nach Cöln mit dem Zuge 10.50 ab Neuß muß aber bleiben.

4. Der Zug 1.55 Uhr an Neuß muß bleiben.

5. Ebenso wie morgens muß die große Lücke nachmittags zwischen 1.55 Uhr und 6.30 Uhr ausgefüllt werden. Wir müssen dringend um einen Zug bitten, der Anschluß an die Züge 4.39 Uhr nach Düsseldorf, 4.17 Uhr nach Crefeld und 4.35 Uhr nach Köln hat.

Wie die Verhältnisse jetzt liegen, ist ein Besuch von Versammlungen, die durchweg 4½ Uhr beginnen, kaum möglich, da man es ablehnt, einige Stunden vorher am Versammlungsorte zu sein. Auch ein Besuch des Stadttheaters in Düsseldorf ist ausgeschlossen, denn zu diesem Zwecke bereits um 2.15 Uhr in Düsseldorf einzutreffen, erscheint doch wohl ausgeschlossen.

Für den Landwirt und die Hausfrau würde ein Zug gegen 4 Uhr auch besonders günstig liegen, denn dann wären die Leute an die Arbeit gesetzt und das Hauswesen könnte besorgt sein, während dies um 1½ Uhr noch nicht der Fall ist.

6. Der Zug 6.30 Uhr in Neuß könnte evtl. etwas später gelegt werden. Auf Anschluß 6.55 Uhr ab Neuß nach Köln ist Rücksicht zu nehmen.

7. Der Zug 9.44 Uhr in Neuß muß bleiben, könnte aber auch etwas später gelegt werden, da Anschluß an die Züge 10.08 Uhr und 10.09 Uhr nach Düsseldorf, Crefeld und Köln genügt.

2. Richtung von Neuß nach Viersen. 1. Der Zug 8.05 Uhr muß bestehen bleiben.

2. Ebenso muß der Zug 10.49 Uhr bleiben. Derselbe liegt nur insofern ungünstig, als er keinen Anschluß an den 10.51 Uhr von Köln in Neuß eintreffenden Zug hat. Eine geringe Späterlegung wäre erwünscht, wenn dadurch nicht der Anschluß Neersen—Gladbach—Aachen in Frage gestellt wird.

3. Zwischen den Zügen 10.49 Uhr und 3.12 Uhr muß ein Zug eingeschoben werden und zwar etwa gegen ¼1 Uhr ab Neuß mit Anschluß an die Züge 12.21 Uhr und 12.15 Uhr in Neuß ab Düsseldorf und Crefeld. Grade dieser Zug würde unseres Erachtens stark benutzt werden. Vielfach sind die Geschäfte (und insbesondere diejenigen bei den Behörden) um 10.49 Uhr noch nicht erledigt. Dann müssen die Beteiligten bis über 3 Uhr bleiben und Kosten für Mittagessen aufwenden, die in vielen Fällen erspart werden könnten.

4. Die Verbindung 3.12 Uhr ab Neuß liegt günstig und muß bleiben.

5. Ebenso ist der Zug 7.25 Uhr schon wegen der Rückbeförderung der Arbeiter nicht zu entbehren.

6. Jetzt fährt Wochentags ein Zug 10.07 Uhr ab Neuß und Sonntags 10.40 Uhr ab Neuß. Allgemein ist der Wunsch, täglich abends 2 Züge zu haben und zwar den Zug 10.07 Uhr wie bisher (um den Anschluß 9.43 Uhr von Köln zu erreichen) und gegen 11 Uhr einen zweiten auch zum Besuch der Abendversammlungen, Theater und Konzerte in Düsseldorf pp.

Bei Einrichtung dieser vorgewünschten Verbindungen müßte möglichst darauf Rücksicht genommen werden, daß die Züge Neuß-Viersen auch Anschluß an die Züge Neersen-Neuwerk-M.Gladbach erhalten. So wäre z. B. dringend erwünscht, daß auf der Strecke M.Gladbach-Neuwerk-Neersen-Crefeld abends ein Zug zwischen 10 und 11 Uhr ab M.-Gladbach verkehrt, da jetzt der letzte Zug bereits 8.59 Uhr fährt und jedwede andere Verbindung (elektrische Bahn pp.) fehlt.

Wir verkennen nicht, daß unsere Wünsche recht weitgehend sind, aber nichtsdestoweniger hoffen wir auf Erfüllung derselben — evtl. durch Einfügung von Triebwagen —, da tatsächlich dadurch einem allseits empfundenen Bedürfnis entsprochen und einer bisher inbezug auf Eisenbahnverkehr etwas vernachlässigten Gegend, die sich entwickeln kann und bei guten Verbindungen auch entwickeln wird, eine große Wohltat erwiesen werden würde.

Wir möchten zum Schluß noch die Bitte aussprechen, uns erlauben, die Züge von Viersen direkt bis Düsseldorf durchzuführen, und nach Viersen in Düsseldorf beginnen zu lassen, um in Neuß das Umsteigen und den damit verbundenen Zeitverlust zu vermeiden, indem wir auf die gleichen früheren Anträge Bezug nehmen.

## Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 6. Aug. Sonntag wird von Grevenbroich aus ein Sonderzug nach Köln zum Eucharistischen Kongreß abgehen. Abfahrt von Grevenbroich 11.33 Uhr, Ankunft in Köln-Ehrenfeld 12.25 Uhr. Rückfahrt von Köln-Ehrenfeld 9.12 Uhr abends, Ankunft in Grevenbroich 10.02 Uhr. Rückfahrkarten 3. Klasse kosten 90 Pfg. Die Karten gelten nur für diesen Sonderzug und nur nach und von Bahnhof Köln-Ehrenfeld (nicht Hauptbahnhof). Dieser Sonderzug ist nur bestimmt für die Mitglieder des kath. Arbeiter- und Jünglingsvereins und deren Angehörige. Wer also von diesen mitfahren will, muß bis spätestens Sonntag morgen 9 Uhr sein Billet bei Herrn Bäckermeister Schlömer lösen (Mitgliedskarte vorzeigen!), wenn dann noch Billete übrig sind, werden sie vor der Abfahrt des Zuges am Bahnhofsschalter an Nichtmitglieder abgegeben.

## Eucharistischer Kongress.

△ **Köln**, 6. August 1909.

### Die zweite geschlossene Versammlung.

Der Andrang zu der zweiten geschlossenen Versammlung für die deutschen Teilnehmer war so stark, daß eine besondere Parallelversammlung in der Maria-Himmelfahrt-Kirche eingerichtet werden mußte.

Im Gürzenich begrüßte der Vorsitzende Domkapitular Zerbst die zahlreich Erschienenen, namentlich die Bischöfe, und erteilte dann das Wort dem Abg. Pfr. Dr. Kauffmann aus Stolberg. Derselbe referierte über Kommunionandenken, speziell das religiöse Bild und gab der Geistlichkeit, den Lehrern und den Verlegern für die Auswahl und Herstellung der Bilder praktische Winke. Namentlich verlangte er, daß die Bilder von Künstlerhand und nicht von Pfuschern hergestellt würden. Der zweite Referent war ein Priester aus königlichem Geblüt, Prinz Max von Sachsen. Er beschäftigte sich in einem gediegenen Vortrage mit der Lehre des Cyrillus über das Altarssakrament und seiner Feier in der heil. Messe oder der Liturgie. Die Versammlung spendete dem hohen Redner wohlverdienten Beifall.

Pater Blume-München behandelte in einem wissenschaftlichen Vortrag die ältesten lateinischen Dichtungen zu Ehren des Altarssakraments, ihre deutschen Uebertragungen und die Bereicherung des alten Sakramentsliederschatzes seit dem 14. Jahrhundert. Pater Schröder, Superior der Oblaten in Arnheim (Holland) führte in die eucharistische Volksliteratur ein, während der letzte Redner, Franziskanerpater Schlager-Henveld-Holland die Entwicklung und Tätigkeit der Sakramentsbruderschaften behandelte und von der Wiederbelebung der römischen Bruderschaft einen großen Segen gegenüber den sozialen Schäden unserer Zeit erhoffte.

In der Parallelversammlung wiederholten die genannten Referenten ihre Vorträge. Außerdem sprachen aber noch drei andere Herren. Pfr. Dr. Fink-Essen sprach über die Förderung der Männerkommunionen durch Arbeiter-, Knappenvereine und Kongregationen. Beiden Organisationen legte er dringend ans Herz, sich in den Dienst des hl. Sakramentes zu stellen. Mit den Arbeiterexerzitien befaßte sich Kaplan Kaiser aus Viersen. Eine von ihm vorgeschlagene und von der Versammlung angenommene Resolution empfiehlt die möglichste Hineinbeziehung der Militärpflichtigen in diese Exerzitien, um sie vor den sittlichen Gefahren beim Soldatenstand ge... war der bekannt zu machen. Schlußredner Schweitzer, welch... Generalpräses Msgr. Dr. eine Schule praktischer ... die Gesellenvereine als die Durchführung des Dogmas ... behandelte und gregation über die öftere ... der Konzils-Konverlangte. Sämtliche Vorträge ...ommunion in ihnen fall. ...den reichen Bei-

Mittags fand wiederum ein ...einschaftliches Mittagessen in der Bürgergesellschaft statt. ...

An dem gemeinschaftlichen Mittagessen in der Bürgergesellschaft nahmen am Donnerstag ... zahlreiche Bischöfe teil. Generalvikar Kr... auch wald dankte allen Teilnehmern am Kongreß, namentlich den Bischöfen, die sich trotz der Arbeit in ihren Diözesen nicht hätten abhalten lassen, zum Kongreß zu kommen. Sein Hoch galt dem Episkopat. Sofort erhob sich Bischof Dr. Korum von Trier, um den Dank des Episkopates an das Lokalkomitee für seine rastlose Arbeit abzustatten. Gern seien die Bischöfe erschienen, weil es eine Freude für sie sei, unter so gläubigen Söhnen zu verweilen. Seine Rede klang aus in ein Hoch auf das Lokalkomitee. Weitere Ansprachen wurden nicht gehalten.

### Die dritte öffentliche Versammlung.

im Dom wurde unter dem gleichen starken Andrang der Kongreßteilnehmer wie an den beiden Tagen zuvor um 4½ Uhr abgehalten. Anwesend waren die Kardinäle Vannutelli, Fischer, Ferrari, und Mercier. Bischof Heylen-Namur gab zunächst Kenntnis von zwei eingelaufenen Telegrammen, das eine vom Kaiser, das andere vom Papst. Dasjenige des Kaisers lautet:

„Swinemünde, 6. Aug. Se. Maj. der Kaiser und König lassen Ew. Eminenz und dem Herrn Kardinal Vannutelli für die übermittelte Huldigung der zum Internationalen Eucharistischen Kongreß in Köln versammelten deutschen und auswärtigen Katholiken bestens danken und ersuchen Eure Eminenz, den Teilnehmern Allerhöchstihren Gruß und die besten Wünsche für gedeihliche Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Auf allerhöchsten Befehl der Geh. Kabinettsrat: In Vertretung v. Strempel."

Das Telegramm war in französischer Sprache abgefaßt. Dasjenige aus dem Vatikan lautete:

„Ihren Eminenzen, den Herren Kardinälen Vannutelli und Fischer, Köln. Die freundlichen Wünsche, die Ihr in Verbindung mit den zahlreichen Katholiken, die zum Eucharistischen Kongreß zusammengeströmt sind, übermittelt habt, hat der Heilige Vater dankbaren Herzens entgegengenommen und sendet in Erwiderung dieser Beweise Eurer Liebe Euch, seinen geliebten Söhnen, von ganzem Herzen seinen Segen. Kardinal Merry del Val."

Sodann erhielt das Wort Erzbischof Amette-Paris. Er dankte den auf dem Kongresse Versammelten für die Beweise herzlicher Sympathie, die sie den schwergeprüften französischen Katholiken entgegenbringen. Wie die deutschen Katholiken den Kulturkampf, so wird auch die Kirche Frankreichs diese Zeit der Prüfung überstehen und die Kirche Frankreichs wird wieder über den Unglauben triumphieren, denn Gottes Kirche ist auf Fels gebaut. (Brausender Beifall.)

Pater Kilian Müller hielt einen Vortrag über die soziale Bedeutung der heil. Eucharistie, Pater Andreas Schmitt über Eucharistie und Charitas. Weiterhin sprach Professor Meyers über Eucharistie und Kunst.

Sodann erhielt das Wort der belgische Senator Orlande Xivry, der die Anwesenden aufforderte, ihr Christentum nicht nur im Herzen zu tragen, sondern auch in der Oeffentlichkeit bei Freund und Feind zu bekennen. Zum Schluß lobte er den gläubigen Sinn der Stadt Köln.

Hierauf ergriff der Kardinallegat das Wort zu einer Besprechung über die Ergebnisse des Kongresses und bezeichnete den Verlauf desselben als einen in jeder Hinsicht glänzenden. Hierauf erteilte er der Menge seinen Segen. Damit hatte die Versammlung ihr Ende erreicht.

* **Preußische Bischofskonferenz.** Die an Stelle der üblichen alljährlichen Fuldaer Bischofskonferenz eingeladene Zusammenkunft der preußischen Kirchenfürsten hat heute vormittag im Erzbischöflichen Palais stattgefunden. An derselben nahmen teil die beiden Herren Kardinäle von Breslau und Köln, sowie die sämtlichen zum Eucharistischen Kongreß hierselbst eingetroffenen preußischen Bischöfe bezw. Stellvertreter.

## Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

### Kleine politische Nachrichten.

* **Berlin**, 6. Aug. Dem „B. T." wird folgendes gemeldet: Wie bestimmt verlautet, wird der deutsche Kaiser zum Besuch bei dem Grafen Bentinck am Montag nach Holland kommen und am Dienstag wieder abreisen. Wie es heißt, ist ein Ausflug nach dem Schloß Loo zum Besuch der Königin geplant.

* Deutschland wird das Handelsprovisorium mit den Vereinigten Staaten infolge der neuen amerikanischen Tarifbill kündigen.

* Der Wali von Monastir erklärte, er müsse die Verantwortung für die wegen der Kretafrage erregte Haltung der Bevölkerung ablehnen; die Kriegsstimmung nehme zu. Die Nachricht über einen Fluchtversuch Abdul Hamids ist unbegründet.

### Spanisch-marokkanischer Konflikt.

* **Madrid**, 7. Aug. Die Prinzen Philipp und Rainer von Bourbon und Sizilien haben den König gebeten, daß er sie den Truppen in Melilla attachiere. Heute sind in Melilla zwei Truppendampfer mit den Generalen Orozo ung Aguilera angekommen. Dort sind jetzt 430 Verwundete, weitere 350 sind in den Lazaretten von Cordoba, Granada, Cartagena und Malaga.

‿ Dem Echo de Paris wird aus Oran gemeldet: Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß in Melilla Wassermangel einzutreten droht, da die Marokkaner die Wasserleitung unterbrochen haben. Die wird für die Spanier gefährlich. Man befürchtet den Ausbruch einer Epidemie, denn bis zum 20. August wird die Temperatur noch zunehmen.

### Ein ernster Zwischenfall.

‡ **Paris**, 7. Aug. Die Pariser Presse berichtet aus Tanger: Ein Zwischenfall, welcher durch den spanischen Konsul verursacht wurde, nimmt eine ernste Wendung an. Der Konsul hatte einen Beamten des Roghi Unterkunft gewährt. Der Pascha von Tanger wollte den Betreffenden verhaften lassen und hatte deshalb das spanische Konsulat mit Truppen umstellt. Der spanische Konsul schoß auf dieselben, ohne zu treffen. Glücklicherweise antworteten die Truppen nicht auf diese Schüsse, da eventl. eine Plünderung des Konsulats die Folge gewesen wäre. Der Konsul fordert seine Regierung auf, eine Flottendemonstration zu veranstalten.

### Die Rückkehr des Grafen Zeppelin.

⌂ **Friedrichshafen**, 6. Aug. Graf Zeppelin ist heute Mittag 1 Uhr mit Direktor Colsmann und den Ingenieuren Dürr und Stahl hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von seiner Frau und Tochter, sowie von dem ganzem Stabe seiner Mitarbeiter empfangen worden.

↗ **Friedrichshafen**, 7. Aug. Graf Zeppelin wird sich heute nach dem Gute Giersberg bei Konstanz begeben, um sich einige Tage auszuruhen.

### Neue Fahrten.

* **Vom Bodensee**, 5. Aug. Graf Zeppelin wird, wie ich soeben aufs bestimmteste erfahre, sein neues Luftschiff Zeppelin 3 Ende dieses Monats sowohl dem deutschen Kaiser in Berlin wie dem Kaiser von Oesterreich am Bodensee vorführen. Nach Berlin gedenkt Graf Zeppelin am 28. August, einem Samstag, zu kommen, wo ihn dann die aus den Ferien zurückgekehrte Schuljugend vollzählig wird begrüßen können, entsprechend dem Wunsch des Kaisers, den er dem Grafen gegenüber anfangs Juni in einem Telegramm geäußert hatte. Kaiser Franz Joseph wird den Grafen und seinen neuesten Luftkreuzer entweder in Bregenz sehen während eines dortigen Aufenthaltes bei der Tiroler Jahrhundertfeier oder auf der Insel Mainau, wo der Großherzog und die Großherzogin von Baden den Kaiser von Oesterreich wahrscheinlich am 30. oder 31. August als ihren Gast begrüßen werden. An der Fertigstellung von Zeppelin 3 wird mit größter Beschleunigung gearbeitet.

△ **Frankfurt**, 7. Aug. Die Luftschifflinie Frankfurt—Mainz ist gesichert. Fünf Industrielle haben dafür zwei Millionen gezeichnet.

### Aus der letzten unpolitischen Post.

* Die Leitung des schwedischen Generalstreiks erklärte, daß sie eine Vermittlung seitens der Regierung nicht wünsche.

* Zum Generaldirektor der türkischen Posten und Telegraphen ist nach Meldungen aus Konstantinopel der Belgier Sterpen ernannt worden.

* Der erste Flug Orville Wrights in Berlin wird voraussichtlich am 20. August auf dem Tempelhofer Felde stattfinden.

* Elmstein, 4. Aug. Das zehnjährige Mädchen des Arbeiters Jakob Mechnich aus Eßthal wurde im Elmsteiner Staatswald beim Reisigsammeln von einem Förster getroffen, sprang davon und stürzte einen 50 Meter hohen Steinbruch hinab, wobei es das Genick brach und sofort tot war. —

### Brand eines Pensionats.

△ **Brüssel**, 7. Aug. In Nivelles ist das Kloster zum Jesuskind in Flammen aufgegangen. Der Hauptteil des Gebäudes ist zerstört. Von den 150 Zöglingen wurde niemand verletzt. Der Schaden beträgt eine Million Franks.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)( **Hamburg**, 7. August.

**Wetter-Prognose für den 8. August.**

Heiter bei Wolkenzug, Gewitterneigung.

**Witterungs-Beobachtungen vom 6. August.**

Höchste Tagestemperatur: 19 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 12 Grad über Null.
Am 7. Aug. morg. 8 Uhr: 15 Grad über Null.
Das Barometer ist 2 Millimeter gefallen.

## Handel und Verkehr.

### Schiffs-Nachrichten.

**Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.**

Angekommen 6. August 1909:

Schiff „Res Nova" mit Weizen von Rotterdam.
„ „Vestina Adriana" mit Weizen von Rotterdam
„ „St. Antonius" mit Stückgut von Rotterdam.
„ „Anna Maria" mit Rapssaat von Antwerpen.

Abgegangen 6. August 1909:

Schiff „Friedrich Eugen" mit Kohlen nach Mannheim.
„ „Elisabeth" mit Kohlen nach Mannheim.

### Fruchtpreise zu Neuß vom 7. Aug.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1. Qual. trock. Ware | — | — |
| | 2. „ | — | — |
| | 3. „ | — | — |
| Roggen | 1. Qual. | — | — |
| | 2. „ | — | — |
| Hafer | 1. Qual. | 19 | — |
| | 2. „ | 18 | — |
| Neue Wintergerste | | 14 | 50 |

(Alles die 100 Kil.)

| | | |
|---|---|---|
| Heu à 50 Kil. | 4,20 | 4,60 |
| Luzernekleh à 50 Kil. | 5 | — |
| Krummstroh à 500 Kil. | 20 | — |
| Dreschstroh à 500 Kil. | 22 | — |
| Neue Kartoffeln à 50 Kil. | 3,00 | 3,50 |

Raps wurde je nach Qualität mit 22 und 25 Mark bezahlt.

Preise unverändert.

| | | |
|---|---|---|
| Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) | 57 | — |
| Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß) | 59 | — |

Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.
Rüböl und Kuchen unverändert.


**Zwei kräftige Jungen,**
im Alter von 16—18 Jahren, gesucht.
**Joh. Norbisrath, Sternstr. 54.**

## Die Geschichte des ersten Automaten.

Als Napoleon 1806 in Berlin einzog, befahl er auch, daß ihm der berühmte schachspielende Automat vorgeführt werde, den der ungarische Finanzrat de Kempelen konstruiert hatte, um die Kaiserin Maria Theresia zu erheitern. Diese Maschinerie, wohl der berühmteste Automat, der je existiert hat, stellte einen lebensgroßen Türken dar, dessen rechter Arm auf einem Kasten ruhte, während der linke eine lange Pfeife hielt. Der Türke saß auf einem reich drapierten Sessel, so daß nur ein Teil für einen Spiegel frei blieb, durch den man das äußerst komplizierte Räderwerk sehen konnte. Vor dem Automaten war ein Schachbrett angebracht, auf dem nun der Türke mit jedem beliebigen Gegner eine Partie Schach spielte. Bei der Vorstellung wurde der Apparat einen Augenblick geöffnet, um zu zeigen, daß niemand in dem Kasten wäre, und dann begann die Vorstellung, bei der der automatische Schachspieler nach dem Zuge des Gegners langsam den Arm ausstreckte, zu überlegen schien und dann seinen Zug machte. Hatte der Gegner falsch gespielt, dann schüttelte die Figur den Kopf und konfiszierte den Stein; kamen allzuviel Fehler vor, so warf sie wohl auch das ganze Spiel um. Kempelen zog mit seinem schachspielenden Türken durch die ganze Welt; meist war dieser siegreich, wurde aber auch von ausgezeichneten Schachmeistern besiegt. Schließlich kaufte Friedrich der Große den Automaten, der ihm außerordentlich gefiel, aber nach dem Ankauf kümmerte er sich gar nicht mehr um das einzigartige Spielzeug und ließ es in einem Winkel seines Palastes verstauben. Dort fand man den Türken, als Napoleon ihn zu sehen wünschte. Kempelen war tot und so wurde er von dem Uhrmacher Maelzel wieder hergestellt. Nun begann eine neue Aera des Ruhmes für den Automaten, der in der wundersüchtigen Zeit der Romantik gewaltiges Aufsehen erregte und viele kluge Köpfe mit seinem Rätsel narrte. Poe z. B. hat diesem Phänomen einen langen Aufsatz gewidmet, in dem er äußerst scharfsinnig das Problem zu lösen suchte. Man weiß heute, daß das ganze ein sehr geschickt inszenierter Betrug war; in dem Kasten des Automaten befand sich ein Mann, der für den Türken spielte und durch den Spiegel das Schachbrett des Gegners beobachten konnte. Sobald der Kasten vor der Vorstellung geöffnet wurde, kroch er in einen engen Geheimraum. Kempelen hatte einen Gehilfen namens Caucourt gehabt; der Komplice Maelzels wurde ein gewisser Mouret, der später seine Erinnerungen aufgezeichnet hat, aus denen Paul Ginisty im „Journal des Debats" allerlei mitteilt. Mouret war früher Schauspieler gewesen und war ein geschickter Schachspieler. Er erzählt voll Stolz, wie er in dem Automaten mit Napoleon gespielt hat und den Sieger auf so vielen Schlachtfeldern auf dem Schachfelde besiegte. Napoleon wurde über diese Niederlage so wütend, daß er den Automaten zertrümmern lassen wollte, und nur ein Kniefall Maelzels rettete den Türken und seinen Insassen vor dem Verderben. Der Prinz Eugen Beauharnais war so entzückt von der Maschine, daß er sie für 30 000 Lire kaufte, aber sein Entzücken schwand, als ihm Maelzel nun das Geheimnis mitteilen mußte. Wie für Friedrich den Großen hatte auch für ihn der Türke jeden Reiz verloren und er gab Maelzel für die Hälfte des Kaufpreises den Türken zurück. Lange noch wurde das Geheimnis vor dem erstaunten Publikum bewahrt. Einmal wäre es beinahe verraten worden, denn ein eifersüchtiger Quacksalber, dem das Erscheinen des Türken in einer kleinen deutschen Stadt den ganzen Verdienst vernichtet hatte, schrie plötzlich während der Vorstellung: „Feuer!" Eine allgemeine Panik brach aus und dem eingeschlossenen Mouret gelang es, mit Anstrengung aller Kräfte aus dem Kasten herauszukommen. Doch die verwirrten Zuschauer hatten genug mit sich selbst zu tun und achteten nicht viel auf den Automaten, zumal Maelzel noch die Geistesgegenwart besessen hatte, den Vorhang herunterzulassen. Endlich wurde der Automat nach Amerika verkauft und hier fand nach weiteren Triumphen die öffentliche Enthüllung des Mysteriums statt, wozu Poes Erklärung nicht wenig beitrug.

## Vermischtes.

* Luftschiffer des 17. Jahrhunderts. Angesichts der jüngsten Erfolge Bleriots gewinnt eine schon aus dem 17. Jahrhundert stammende Literaturstelle besonderes Interesse, weil daraus hervorgeht, daß schon damals die alte Sehnsucht des Menschen, fliegen zu können, mehrfach mit Erfolg verwirklicht worden war. In einem 1682 erschienenen Buch des „Röm. Kays. Maj.-Cammer- und Commercien-Raths" Dr. J. J. Becher, das den sonderbaren Titel führt: „Närrische Weißheit und weise Narrheit", findet sich nämlich im 43. Kapitel des 2. Buchs unter der Ueberschrift „Hautschens von Nürnberg Instrumente in die Luft zu fliegen" folgender Passus:

„Viel unglaubliche Dinge haben die Menschen bereits erfunden . . . Nun ist nichts (!) übrig mehr als die Kunst zu fliegen, worüber sich viel subtile Köpfe bemüht haben, unter diesen Hautschen zu Nürnberg, der sonst ein ingeniöser Mann ist. In Augsburg ist ein Schuster gewesen, welcher geflogen hat, in dem Haag hat auch einer geflogen. An dem königl. Hoff hat auch ein Italiener namens Borattini ein Schiff oder Machinam von Stroh oder Past gemacht, und die Sache doch so weit gebracht, daß er sich selbstdritter (!) damit von der Erde geschwungen, aber es hat alle Zeit etwas daran gefehlt, und ist nicht zur Perfektion gekommen, wohl er anfangs vorgab, er wolle innerhalb 12 Stunden Zeit von Warschau nach Konstantinopel fliegen."

Auch in früheren Jahrhunderten finden sich hier und da Nachrichten über mehr oder weniger gelungene Flugversuche, deren Anfänge sich schon bis in die ersten Jahrhunderte unsres Jahrtausends zurückverfolgen lassen. Freilich war es noch im Jahre 1678, nach einem Bericht des Journal des savans, eine außerordentliche Leistung, als es einem dieser „Aviatiker", einem Franzosen, namens Besnier, gelang, von einem Hügel aus einen „Fluß von beträchtlicher Breite" zu überfliegen. Ein wenig ist also das 20. Jahrhundert nun doch über die Künste des 16. in der Verherrschung der Luft hinausgelangt!


## Mit jedem Tage

kann der Bezug der **„Neuss-Grevenbroicher Zeitung"** beginnen.

Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen entgegen. — Der Bezugspreis für die täglich erscheinende **„Neuss-Grevenbroicher Zeitung"**, wöchentlich 12—20 Blätter und Beilagen, beträgt monatlich **40** Pfg. (ausschliesslich Bestellgebühr). — Die „Neuss-Grevenbroicher Zeitung" ist mit ihren **10500 Abonnenten** nachweislich die meistbeachtete und meistverbreitete grössere täglich erscheinende Zeitung in den Kreisen Neuss und Grevenbroich.


†

**Das Jahrgedächtnis**
für
**Peter Haas**
findet Montag morgen 9 Uhr statt, wozu freundlichst einladet
**Die Familie.**

†

**Das Jahrgedächtnis**
für die verstorbene
**Frau Maria Plum**
findet am Montag Morgen 9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
**Die Familie.**

In verkehr- u. industriereich. Städtchen ist ein flottgeh., schön.
**Geschäft,**
**Kaffee, Zuckerwar., Delikass., Butter, Eier, Käse 2c.,**
für 16 000 M. bei 7000 M. Anz. zu verkauf. 360 M. Nebenmiete. Off. u. **P 710** an die Exp.

**Herrschaftl. Etagenhaus**
mit großem Garten, in der Drususstraße, sehr preiswert, mit geringer Anzahlung zu kauf. durch **Robert Bluhm,** Mittelstraße 21.

Haus Hymgasse 13 per 1. Okt. zu vermieten:
1. Etage **4 Zimmer,**
2. Etage **4 Zimmer,**
Unterhaus **3 Zimmer.**
Näheres Oberstraße 107.

Zwei schöne, durcheinandergehende **Zimmer.** 2. Etage, nach der Straße zu gelegen, eventuell mit Mansarde an einzelne oder zwei ältere Personen zu vermieten.
Breitestr. 14.

**3—4 schöne Zimmer**
im Anbau an kleine ruhige Familie zu vermieten.
Büchel 51.

**2—3 Zimmer,** 1. Etage, sofort zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle **M. Isaas, Grevenbroich.**

Neustr. 10 **zwei Zimmer** zu vermieten. Näheres
Breitestraße 42.

**2 Zimmer**
an stille Leute zu vermieten.
34 Hammtorstraße 34.

**Kapitalien** ist gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen beauftragt.
Neuß. **Cremer,** Justizrat.

**Personal**
wird mittels einer Anzeige in der
**N.-G. Z.**
mit Erfolg
**gesucht.**

**Jägeranzug** billig zu verkaufen Sternstr. Nr. 1, Unterh

## Herzliche Bitte!

Dem Rheinischen Verein für katholische Arbeiterkolonien ist von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz für die drei Jahre 1907, 1908 und 1909 je eine Kollekte bewilligt worden. Der Ertrag dieser von Seiner Eminenz dem Herrn Kardinal-Erzbischof von Köln und den hochwürdigsten Herren Bischöfen von Trier und Münster empfohlenen Kollekten dient zur Unterhaltung der katholischen Arbeiterkolonien. Für diesen Bezirk ist dies die **Fürsorge-Erziehungsanstalt St. Raphaelshaus in Dormagen.**

Der Zweck unseres Vereins ist, armen Arbeitswilligen, aber Arbeitslosen Gelegenheit zur Arbeit zu bieten und sie von dem Bettel und von der Landstrasse fern zu halten.

Erreichen können wir diesen Zweck aber nur durch den Ertrag der Kollekten, denn die Zuwendungen der Provinzialverwaltung und einzelner Gemeinden wie auch die Mitgliederbeiträge reichen bei weitem dazu nicht aus.

Die Kollekte geschieht unter Aufsicht des Herrn Pfarrer Dr. Schmitt, Präses vom St. Paulushaus, Düsseldorf.

**Der Zentralvorstand**
des Rheinischen Vereins für katholische Arbeiterkolonien, Düsseldorf.
**Adams,** Landesrat.

## Regiments-Jubiläum.

Das 7. Rheinische Infanterie-Regiment Nr. 69 begeht im Juli 1910 in Trier die **fünfzigste Wiederkehr** seines Stiftungstages. Alle ehemaligen aktiven und Reserveoffiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten, ebenso alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments, welche der Feier beiwohnen wollen, werden gebeten, ihre Adressen — unter Angabe der Dienstzeit, Unteroffiziere und Mannschaften unter Angabe von Dienstzeit und Kompagnie — baldmöglichst an das Regiment, **Trier, Palastkaserne,** einzusenden. — Dortselbst werden auch Bestellungen auf die neu erschienene Regimentsgeschichte entgegen genommen. — Weitere Mitteilungen gehen später zu.

Königliches Kommando
des 7. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 69.

**General-Agentur**
erstkl. Versicherungs-Anstalt an gutsituierten Herrn
**sofort zu vergeben.**
Hohe Bezüge. Arzt und Medizin frei etc. Off. erb. an die Allgemeine Deutsche Kranken- und Begräbnis-Versicherungsanstalt, Organisationsbüro für ganz Deutschland, Dresden A. 20, Kohlenstrasse 7.

Ein tüchtiger **Schreinergeselle** gesucht.
**Hubert Heckhausen,** Holzheim.

Ein fleißiger
**Bäckergehülfe**
gesucht. Niederstraße 8.

Ein tüchtiger, solider
**Rollfuhrmann**
gesucht.
**Heinrich Brendgen, Grevenbroich.**

**Junge**
für leichte Arbeiten gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Per sofort ein ordentliches
**Mädchen gesucht.**
Schuhwarenhaus **E. Jacoby, Grevenbroich,** Bahnstr. 21.

Ein junges properes
**Mädchen**
(katholisch) für Ausgänge und leichte Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

**Oelbermann's Fussboden-Lack.**
Hausfrauen,
fort mit geringwertigen Lacken, streicht mit
Oelbermann's Lack,
schnell trocknend, 3 mal so dauerhaft, daher der billigste.
**Neuss:** H. Kilbinger.
**Grevenbroich:** Mart. Abels, Adler-Drog., Wilh. Adler, W. Sommer, Germ.-Drog., J. Willichs, Pet. Kraus, Löwen-Drog.
**Wevelinghoven:** J. Pesch.

**Tücht. Klempner- u. Installateurgehülfe**
gesucht.
**Peter Fischer,** Furtherstr. 10.

Eine unabhängige Witwe sucht leichte Stelle als **Haushälterin,** in landwirtschaftlichen Arbeiten erfahren. Näheres bei
**Michael Reidhöfer,** Neuß, Glehnerweg.

Wegen Erkrankung meines jetzigen suche ich per sofort ein ält. fleiß. **Mädchen** mit guter Empfehlung.
**Frau A. Mischke,** Grevenbroich.

Tüchtiges
**Küchenmädchen**
bei hohem Lohn und guter Behandlung für alle Hausarbeit gesucht.
**Fritz Kleine, Düsseldorf,** Kirchfeldstraße 62.

## Eucharistischer Kongreß.

Die **provisorischen Billets** für den Sonderzug ab Neuß 10.30 Uhr Vormittags müssen auch wiederum an den Stellen, wo sie gekauft wurden, gegen die Eisenbahnfahrkarte eingetauscht werden. Es können auch heute noch Fahrkarten gekauft werden bei der Neuß-Grevenbroicher Zeitung und auf dem kath. Arbeitersekretariat Niederstr. 25 I. Et.

**Die Vorstände der kath. Männervereine.**

## Jugendverein „Fortitudo" Neuß.

**Sonntag,** den 8. August, nachmittags 6 Uhr, im Gesellenhause

**Versammlung.**

Turn- und Musikunterricht wie gewöhnlich.

**Freitag,** den 13. August, abends 8¼ Uhr im Gesellenhause **Lesung deutscher Dichter.**

**Der Vorstand.**

## Jünglings-Congregation St. Marien, Neuß.

Am **Sonntag, den 8. dss. Mts., abends 6 Uhr** im **Marienhause:**

**General-Versammlung**

T.-O.: 1. Kassenbericht. 2. Jahresbericht. 3. Einteilung der Congregation in 2 Abteilungen. 4. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Versammlung, wird um vollzähliges Erscheinen dringend gebeten

**Der Vorstand.**

NB. Liederbücher sind mitzubringen.

Es wird bemerkt, daß unsere Congregation sich an der Prozession in Cöln nicht beteiligt, da daran keine Jugendvereinigungen teilnehmen dürfen.

**Brauerei**
**W. H. Esser, Köln,**
**Unter Goldschmied 21, Ecke Gr. Budengasse.**
**Altbekannte bürgerl. Restauration.**
**Ausschank eines prima obergärigen Lagerbieres.**
**Gute bürgerliche Küche.**

**F. Hasenkamp & Cie.,**
**Eisengiessereien und Maschinenfabriken,**
**Neviges 16 (Rheinl.)**
liefern in tadelloser Ausführung:
**Moderne Central-Heizungs-Anlagen, Trockenanlagen, Brausebad-Einrichtungen.**

## Diverse Gesuche.

Meine diversen Anzeigen in Ihrer geschätzten Zeitung sind
**noch jedesmal von Erfolg**
gewesen,
**gleich welcher Art dieselben auch waren.**
Ich werde daher bei Gelegenheit die Zeitung gern empfehlen.
**H. M., Neuss.**

Die weitverbreitete Neuss-Grevenbroicher Zeitung bietet Ihnen die beste Gewähr für eine erfolgreiche Insertion.

## Neusser Bürger-Schützenverein.

**Heute Samstag, den 7. August cr., abends ½9 Uhr,** im großen Saale des **Hotel Pelzer:**

**III. General-Versammlung.**

**Tages-Ordnung:**

1. Schlußanmeldung der Züge und der Fahnenträger des Grenadier- bezw. Jäger-Korps, sowie des Festfahnen-Reiters 2c.
2. Wahl der Hauptleute und Verlosung der Zugreihenfolge.
3. Wahl der Majore und
4. Wahl des Oberst en.

**Ehrenbegleitung des Obersten.**

**Das Komitee.**

**Vereinskalender Grevenbroich.**
**Kathol. Jünglingsverein.**
Sonntag, den 8. August **gemeinschaftl. h. Kommunion.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Neumarkt 8** ein
**Butter-, Eier-, Käse-, Gemüse-, Kartoffeln- 2c. 2c. Geschäft**
und halte mich den geehrten Bewohnern bestens empfohlen.
Achtungsvoll
**Jakob Otte.**

**Mähmaschinen**
sowie gebrauchte, neu reparierte **2pferdige Handableger** stehen zu kaufen bei
**Gebr. Damp,** Nord-Bahnhof.

**Erntetuch**
wegen Mangel an Raum zu jedem beliebigen Preise zu kaufen; dortselbst eine Wiese, 16½ Morgen groß für das laufende Jahr abzuschneiden, in einer Gegend, wo überwiegend Zuckerrüben-Parzellen nebenbei an Schafherdenbesitzer usw. abgegeben werden.
Zu erfahren **Weckhoven 51** und in der Expedition.



Prima junge **Schweine** zu haben.
**F. Wierichs,** Haus Schackum-Büderich.
Dortselbst alter **Hafer** abzugeben.



Zwei sch. **Faselschweine** billig abzugeben Büderich, Badendonkweg 13

**Herren- u. Damen-Fahrrad,** gut erhalten, umständehalber billig abzugeben.
Mühlenstraße 19.

**Achtung!**
Partie bessere **Tapeten** angekommen. — Althandlung
**Franziska Schlemann,**
Krämerstraße Nr. 3.

**Fensterrahmen,**
Schaufenster, Rolladen, Treppen, Haustüren, Wandvertäfelung, Laden-Einrichtungen etc.
fertigt als Spezialität billigst
**Heinr. Hahn,**
mech. Schreinerei u. Sargfabrik,
**Neuß, Krefelderstr. 60.**
Telephon Nr. 317.

**Geflügelzucht-Verein**
**Fauna.**
Sonntag, den 8. August, abends 7 Uhr
**Monatsversammlung.**
T.-O.: Ballotage, Ausstellung 1910, Mitteilung über das Rh. Wettlegen, Verlosung, Verschiedenes.
**Der Vorstand.**

**Der Kaufm. Verein Neuss**
eröffnet Mitte September einen **Kursus in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. Correspondenz für Damen.**
Interessenten wollen Näheres bei dem Unterrichtsleiter, Herr Jos. Schmitz, Drususstraße 25, Lehrer an der kaufm. Fortbildungsschule, erfragen.
**Der Vorstand.**

**M.-G.-V. Novesia.**
**Nächste Probe**
**Montag Abend.**
**Der Vorstand.**

**Kathol. Arbeiter-Verein.**
**Central-Sterbekasse Leo und Krankengeld-Zuschußkasse**
am Sonntag, den 8. August in der Restauration **Koppenburg** und zwar von 10 Uhr ab
**Zahlung der Beiträge.**
Um pünktliche Zahlung ersuchen
**die Vorstände.**

**Der Jägerzug „Einigkeit" Weißenberg**
feiert am Sonntag, den 8. cr sein
**Sommerfest,**
verbunden mit **Preisschießen,** wozu freundlichst einladet
**Der Vorstand.**

**Freibank.**
Heute Nachmittag von 3 Uhr ab **Verkauf von rohem Rindfleisch.**

4sitziger leichter
**Jagdwagen,**
Sandschneider mit Verdeck, gut erhalten, zu verkaufen.
**Klein & Co.,**
Wielandstr. 12, Düsseldorf.

**Fahrrad,** neu, billig abzugeben. Spulgasse 15, I.

Die **ungünstige Witterung,** welche bisher allen die Freude an ausgesprochenen **Sommer-Artikeln** verdarb, hat zur Folge, dass mein **Sommer-Lager** noch reichlich **mit Neuheiten** ausgestattet ist.

**Diese grossen Vorräte sollen geräumt werden.**

Deshalb stelle ich alle

## Sommer-Modewaren und Sommer-Konfektion

für den **Monat August** zu einem

# Ausnahme-Verkauf

zusammen, der in seiner Billigkeit die Grenzen des Denkbaren erreicht.

Da nun der Spätsommer uns erst das bessere Wetter zu bescheren scheint und damit die **Reise- und Ferien-Zeit** beginnt, so lade ich hierdurch alle meine verehrten Kunden ein, ungeniert meine ausgedehnten Läger ohne Kaufzwanz zu besichtigen und von diesen vorteilhaften Angeboten zu profitieren.

# Rud. van Endert.

## Waschstoffe,
**garantiert echt,**
**für Kleider, Blusen, Gardinen, Waschzwecke**

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | Meter 25 Pf. | frühere Preise 50, 60, 80, 90 Pf., 1.10, 1.45, 1.65, 1.90 M. |
| Serie II | Meter 40 Pf. | |
| Serie III | Meter 50 Pf. | |
| Serie IV | Meter 60 Pf. | |
| Serie V | Meter 75 Pf. | |

**Ein Posten**
## Weisse Battist-Blusen
mit Einsätzen und Stickereien
**95 Pf., 1.25, 1.75, 1.95, 2.75, 3.25, 3.90, 4.90, 5.90, 6.50 M.**
sehr vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

## Weisse Woll-Blusen
**Serie I 4.75 M. Serie II 5.75 Mk.**

**Ein grosser Posten**
## Knaben-Wasch-Anzüge und Blusen
**beispiellos billig.**

**Wasch-Blusen.**

**Serie I**

| Alter von 3-5 Jahren | 6-8 Jahren | 8-12 Jahren |
|---|---|---|
| 50 Pf. | 70 Pf. | 90 Pf. |

**Serie II**

| Alter von 3-5 Jahren | 6-8 Jahren | 8-10 Jahren |
|---|---|---|
| 1.25 M. | 1.50 M. | 1.75 M. |

**Serie III**

| Alter von 3-5 Jahren | 6-8 Jahren | 8-11-Jahren |
|---|---|---|
| 2.50 M. | 2.90 M. | 3.30 M. |

**Wasch-Anzüge.**
Ein grosser Posten Anzüge für das Alter von 2—9 Jahren
**Serie I** per Stück 1.50 M.
**Serie II**

| Alter von 3-5 Jahren | 5-7 Jahren | 7-10 Jahren |
|---|---|---|
| 2.75 M. | 3.25 M. | 3.75 M. |

## Waschkleidchen
**Serie I 3.25 M. Serie II 3.50 M.**
**Serie III 3.75 M.**

## Unterröcke
**aus Alpakka,**
Ia. Qualität und Verarbeitung
Serie I 4.90 M. Serie II 5.75 M.
Serie III 7.50 M. Serie IV 8.50 M.

**aus Moirée**
in hochmodernen Farben, beste Verarbeitung
5 Dutzend nach Wahl per Stück 8.50 M.
früherer Preis 17.75 M.

## Kleiderstoffe
**nur solide, streng reelle Qualitäten, in Karos, Streifen, engl. Kostümstoffen etc. für Blusen, Kleider und Kostüm-Röcken, sämtlich**
**„Reine Wolle".**
Zum Aussuchen, Meter
Serie I 75 Pf. (früher 1.50 bis 1.80 M.) Serie II 90 Pf. (früher 1.80 bis 2.20 M.)
Serie III 1.25 M. (früher 2.20 bis 2.75 M.) Serie IV 1.75 M. (früher 2.75 bis 3.00 M.)

**Neu eingetroffen:**
## Mehrere Hundert Tisch-Decken
aus Gobelin, Tuch und Plüsch

| | |
|---|---|
| 130×130 cm Gobelin | 3.75 Mk. |
| 169×160 cm Gobelin | 4.75 Mk. |
| 150×180 cm Tuch | 7.50 Mk. |
| 159×180 cm Tuch | 8.00 Mk. |
| 130×160 cm Plüsch | 12.50 Mk. |
| 145×170 cm Plüsch | 15.00 Mk. |

## Grosse Mengen
**Jacken-Kleider, Kostüm-Röcke, Jacketts, Staubmäntel, Strohhüte, Schul-Anzüge etc.**
sind
**30, 40, 50 %**
im Preise ermässigt.

---

## Grimlinghausen.
An den **3 Kirmestagen** findet in meinem Saale von 4 Uhr an
## Tanz-Vergnügen
und im Garten **Konzert** statt, für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
**Witwe W. Haltern** am Rhein.

---

## Grimlinghausen.
## Bongartz Lokal.
An den drei Kirmestagen von 4 Uhr an
## Tanzvergnügen.
Es ladet freundlichst ein
**Math. Meuter.**
Für gute Speise und Getränke ist bestens gesorgt.
Spezialität: **Junge Hahnen.**

---



## Großes Preis-Kegeln
zu
**Büttgen-Wattmannstraße**
findet am **Sonntag, den 8. u. 15. Aug.** beim Wirte Herrn **Johann Tillmann** statt.
**1. Preis ein neues Fahrrad zum reellen Preise von 100 Mk.**
**2. Preis 50 Mark bar. — 3. Preis 25 Mark bar.**
**4. Preis 10 Mark bar.**
**An dem ersten Tage 5 Mark Tagespreis.**
**Bilder:**



**Auf jedes Bild wird eine Kugel geworfen**
**Einsatz 25 Pfg.**
**Gleichstehend konkurrieren.**
Zu diesem Kegeln ladet höflichst ein
**Johann Schmitz.**

---

## Gerstenstroh,
in Schnürballen gepreßt (pro Stück 20 Pfg., abzugeben.
**Rittergut Birkhof,**
bei Neuß.

## Von fünf Fohlen,
2—4jährig,
**3 St. zu verkaufen.**
**Wilhelm Cappel,**
Sandhof b. Norf.

---



## Der Bürger-Schützen-Verein Grimlinghausen
feiert am 7., 8., 9. und 10. August sein
## diesjähriges Schützenfest,
verbunden mit
**großem Königs- u. Preisvogelschießen**
sowie
## Tanz-Vergnügen
in althergebrachter Weise.
**Einheimische Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.**
**Der Vorstand.**

---

## Leuchtenbergs Lokal, Grimlinghausen.
An den Kirmestagen von 4 Uhr ab
## Tanzvergnügen.
Für gute Speise und Getränke ist bestens gesorgt.
Spezialität: **Junge Hahnen.**
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
**Witwe Jak. Leuchtenberg.**

---

## Schützen- und Volks-Fest zu Grimlinghausen.
In meinem Saale findet Sonntag, den 8., Montag, den 9. und Dienstag, den 10. August
## Tanz-Musik
statt. Musik von der bewährten Kapelle von Mahr.
Im Garten-Lokal konzertrit die berühmte Tyroler-Kapelle von Sternefeder.
Ich lade hiermit sämtliche Bürger und Vereine von Grimlinghausen und Umgegend ein. Für gute Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll
**A. Schlotterhose,**
Gastwirtschaft zum Vater Rhein.

---




## Herd,
großer **Küchenschrank** und **2 Tische** zu verkaufen.
Furtherstraße Nr. 68.

**Ladenregal** für Colonialw. billig zu verk. Wo, s. d. Exp.

---

## Marianisch-Quirinische Männer-Sodalität.
Diejenigen Mitglieder, welche an der
**sakramentalen Prozession**
am **Sonntag, den 8. August** in **Köln** teilzunehmen beabsichtigen, bitten wir nochmals **dringend,** Fahrkarten für den Sonderzug bis **spätestens heute Abend** bei der **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** oder auf dem **Arbeiter-Sekretariate** in Empfang nehmen zu wollen. **Fahrpreis Mk. 1.30** und 10 Pfg. Aufschlag für Musik. — **Abfahrt 10.30 Uhr** vorm., **Rückfahrt 8.50 Uhr** ab **Nippes,** Kempenerstraße. — Die Fahrkarten haben **nur** Gültigkeit für den Sonderzug.
Um **recht zahlreiche Beteiligung** und **pünktliches** Erscheinen vor Abfahrt des Sonderzuges bittet dringend
**Der Vorstand.**

---

## Nievenheimer Krieger-Verein
feiert am **Sonntag, den 8. August** sein diesjähriges
## Stiftungsfest.
Morgens **Reveille.** Nach dem Hochamt **Parade** vor der Kirche. Nachmittags 4 Uhr **Zug durch's Dorf,** dann zurück zum Festlokal beim Wirte **Heinrichs,** woselbst abwechselnd mit
**patriotischen Vorträgen und Liedern**
## Fest-Ball
stattfindet. Es ladet hierzu freundl. ein
**Der Vorstand.**

---



**O weh, Ihre Haare!**
Leiden Sie an Haarausfall oder Schuppenbildung, dann gebrauchen Sie nur
**Tripp's Haarwasser.**
Wunderbare Erfolge.
Niederlage in allen Drogen und Friseurgeschäften, daselbst **gratisabgabe. Der Kampf gegen den Haarschwund.**

---

Neues Küchenbuffet, Kleiderschrank, Anrichte, Tisch u. St., Vertikow, Sofa, fast neue Betten mit Matratzen und Keil äußerst bill. zu verk. Rheinwallstr. 19.

Junge reinrassige **Bulledogge-Rüden** billig zu verkaufen bei **Hubert Westkamp,** Oberlörick bei Heerdt.

**In einem Abteil 2. Klasse des Zuges, der am Montag, den 2. Aug., abends 8.54 Köln verließ, haben 2 Herren beim Aussteigen in Neuß irrtümlich 1 Schirm,** gez. Fritz Goldmann, vertauscht. Es wird gebeten, dens. Restaur. **Kammerich** am Rathaus, Neuß, umzutauschen.

---

## 65er Verein 65er
**Morgen Sonntag, den 8. Aug., abends 8 Uhr:**
## Versammlung
im Vereinslokale Herrn **Aug. Koppenburg,** Crefelderstraße, zwecks Besprechung über **Beteiligung zur Jubelfeier des** demnächst bevorstehenden **50-jährigen Bestehens d. Regiments.**
Alle Kameraden von Neuß, Neußerfurth und Weißenberg, welche beim Regiment gedient haben, werden gebeten, sich an dieser Versammlung zu beteiligen
**Der Vorstand.**

---

## Neusser Turn-Verein.
Morgen, Samstag, Abends 1/2 10 Uhr
## Monatsversammlung.
**Tagesordnung:**
Bericht über Kreisfest.
Schauturnen.
Verschiedenes.
**Der Turnrat.**

---

## Fuhrwerksverein Neuss.
Sonntag, den 8. Aug., nachmittags 5 Uhr, in der Restauration **Schriddels:**
## Versammlung.
Besprechung wegen Siftungsfest Hilden,
wozu dringend einladet
**der Vorstand.**

---

## Kath. Gesellenverein
**Centralsterbekasse.**
Sonntag, den 8. Aug. 1909, morgens 11 1/2 Uhr
**Beitragszahlung.**

---

## Hotel Drink,
**Glehn** bei Schloß Dyck.
## Großes Preiskegeln
am 8.—9., 14.—15. August.
**Preise 60, 40, 25, 15, 10 M.**
**Neue Parkett-Bahn.**